

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 R. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pf.
für auswärts 15 Pf. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Klebe- und Zeitungs- 30 Pf., für auswärts 50 Pf.
Expedition: Emserstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen: „Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt“ — „Der Landwirth“ — „Der Humorist“ **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 9. XII. Jahrgang.

Dienstag, den 12. Januar 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung. Die Ersatzwahl zum Abgeordneten- Haus betreffend.

Auf Grund des § 10 des Wahlreglements vom 18. September 1893 und unter Bezugnahme auf die veröffentlichte Bekanntmachung des Herrn Regierungs-Präsidenten dahier vom 26. November 1896 werden hiermit die betheiligten Urwähler behufs Vornahme der Ersatzwahlen für jene Wahlmänner, welche seit der letzten regelmäßigen Landtagswahl durch Tod, Wegziehen aus dem Wahlbezirk, oder auf sonstige Weise ausgeschieden sind (§ 18 der Verordnung vom 30. Mai 1849) auf **Dienstag, den 12. Januar 1897, Vormittags 10 Uhr**, in die unten bezeichneten Wahllokale mit dem Bemerken zusammenberufen, daß jeder Wahlberechtigte in dem Bezirke zu wählen hat, **wo er am 27. Oktober vorigen Jahres hier wohnhaft war.**

Die an den Ersatzwahlen betheiligten Urwahlbezirke und Abtheilungen, die Zahl der im einzelnen zu wählenden Wahlmänner, sowie die Namen der ernannten Wahlvorsteher, beziehungsweise Stellvertreter sind gleichfalls aus dem untenstehenden Verzeichnisse zu ersehen.

Behufs leichterer Uebersicht wird ferner ein alphabetisches Straßenverzeichnis, welches über die Zugehörigkeit zu den einzelnen Urwahlbezirken Auskunft giebt, zum Abdruck gebracht.

Wiesbaden, den 5. Januar 1897.

Der Magistrat. J. B.: P e s s.

Verzeichniß

der für die Ersatzwahl zum Hause der Abgeordneten in den nachgenannten Urwahlbezirken und Abtheilungen neu zu wählenden Wahlmänner, der Wahllokale, der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter.

No. des Urwahlbezirks.	Abtheilung.	Wahllokal.	Wahlvorsteher und deren Stellvertreter.
1	III 1	Zimmer No. 1 in der höheren Töchterschule, Luisenstraße 26.	Wahlvorsteher: Stadtrath J. B. Wagemann. Stellvertreter: Seifenfabrikant Karl Wilhelm Poths.
2	III 2	Zimmer No. 1 in der Oberrealschule.	Wahlvorst.: Realschul-Director Dr. V. Kaiser. Stellvert.: Privatier Christian Birnbaum.
3	III 1	Zimmer No. 4 in der Mittelschule, Rheinstraße 96.	Wahlvorst.: Rentner Heinrich Schreiber. Stellvert.: Rentner Jacob Dreßler.
4	III 1	Zimmer No. 5 in der Oberrealschule.	Wahlvorst.: Stadtrath Christian Stein. Stellvert.: Kohlenhändler Aug. Thoma.
5	I 1 II 1 III 1	Zimmer No. 6 in der Oberrealschule.	Wahlvorst.: Feldgerichtsschöffe Aug. Dieß. Stellvert.: Lehrer Theod. Heinrich.
6	I 1 II 1 III 2	Zimmer No. 8 in der Mittelschule Rheinstraße 96.	Wahlvorst.: Landesrath u. Stadtverordneter August Krefel. Stellvert.: Schreinermeister Karl Romberger.
8	II 1	Zimmer No. 4 in der höheren Töchterschule, Luisenstraße 26.	Wahlvorst.: Bürgermeister a. D. G. J. Lemme. Stellvert.: Glasermeister Karl Schwarz.
9	I 1 II 1	Turnsaal in der höheren Töchterschule, Luisenstraße 26.	Wahlvorst.: Kaufmann Josef Hupfeld. Stellvert.: Priv. Franz Straßburger.
10	I 1 II 1	Zimmer No. 2 in der höheren Töchterschule, Luisenstraße 26.	Wahlvorsteher: Kaufmann und Stadtverord. Hermann Mühl. Stellvertreter: Weinhändler und Stadtverordneter Karl Stahl.

No. des Urwahlbezirks.	Abtheilung.	Wahllokal.	Wahlvorsteher und deren Stellvertreter.
11	II 1	Zimmer No. 2 in der Mittelschule, Schulberg 10.	Wahlvorsteher: Lehrer Heinrich Seibel. Stellvertreter: Bezirksvorsteher Georg Jölinger.
12	III 1	Zimmer No. 3 in der Mittelschule, Schulberg 10.	Wahlvorsteher: Rfm. Valentin Groß. Stellvertreter: Landwirth W. Thon.
13	II 1 III 1	Zimmer No. 2 in der Schule Bleichstraße 28.	Wahlvorsteher: Reallehrer Johann Kilian. Stellvertreter: Regier. Hauptkassenbuchhalter Emil Baner.
14	I 1 II 1	Zimmer No. 3 in der Schule Bleichstraße 28.	Wahlvorsteher: Stadtverordneter Christ. Thon. Stellvertreter: Baunternehm. u. Stadtverordneter J. Heide.
15	II 1 III 2	Zimmer No. 4 in der Schule Bleichstraße 28.	Wahlvorsteher: Lehrer Adolf Höfer. Stellvertreter: Lehrer Anton Belter.
16	III 1	Zimmer No. 7 in der Schule Bleichstraße 28.	Wahlvorsteher: Polizei-Secretär Heinrich Stiller. Stellvertreter: Lindermeister Phil. Christian Müller.
17	III 2	Zimmer No. 8 in der Schule Bleichstraße 28.	Wahlvorsteher: Baunternehmer Heinrich Ederlin. Stellvertreter: Lehrer August Klapper.
18	II 2 III 2	Zimmer No. 9 in der Schule Bleichstraße 28.	Wahlvorsteher: Stadtverordneter Prof. Anton Gith. Stellvertreter: Schlossermeister Franz Hirsch.
19	II 1	Zimmer No. 1 in der Mittelschule, Schulberg 10.	Wahlvorsteher: Rentn. Ferdinand Weyrauch. Stellvertreter: Fabrikant Theodor Febr.
20	III 1	Zimmer No. 4 in der Marktschule.	Wahlvorsteher: Kaufmann Wilhelm Kinnenlohl. Stellvertreter: Kaufmann Max Müller.
22	I 1 III 1	Zimmer No. 5 in der Marktschule.	Wahlvorsteher: Kaufmann Karl Eugenbühl. Stellvertreter: Kaufmann Wilhelm Reich.
24	II 1	Zimmer No. 6 in der Marktschule.	Wahlvorsteher: Stadtverordneter Wilh. Neuenborff. Stellvertreter: Spenglermeister Fr. Wilh. Kleid.
25	I 1 III 1	Zimmer No. 12 in der Schule in der Lehrstraße.	Wahlvorsteher: Standesbeamter Franz Böllner. Stellvertreter: Schreinermeister Philipp Gerlach.
26	III 1	Zimmer No. 13 in der Schule in der Lehrstraße.	Wahlvorsteher: Kaufmann Karl Heinrich Wald. Stellvertreter: Schreinermeister Wilhelm Wendle.
27	III 2	Zimmer No. 8 in der Schule in der Castellstraße.	Wahlvorsteher: Rector Gustav Jung. Stellvert.: Lehrer Karl Reichard.
28	I 1 III 1	Zimmer No. 1 in der Schule in der Castellstraße.	Wahlvorsteher: Schuhmachermeister Emil Rumpf. Stellvertreter: Reallehrer Reinhold Baubert.
29	I 1 II 1 III 1	Zimmer No. 2 in der Schule in der Castellstraße.	Wahlvorsteher: Lehrer Philipp Dreyling. Stellvertreter: Landwirth Philipp Rüdert.
30	I 1 II 1 III 1	Zimmer No. 3 in der Schule in der Castellstraße.	Wahlvorsteher: Rector Hermann Schloffer. Stellvertreter: Regier.-Canglist Jacob Ruppel.
31	I 2 II 2 III 1	Zimmer No. 5 in der Schule in der Castellstraße.	Wahlvorsteher: Sprachlehrer Hermann Erbe. Stellvertreter: Kaufmann u. Bezirks-Vorsteher Emil Müller.
32	I 2 II 1 III 1	Zimmer No. 6 in der Schule in der Castellstraße.	Wahlvorsteher: Rector Heinrich Müller. Stellvertreter: Febr. Major a. D. Reinhold von Malapert.
33	I 1	Zimmer No. 7 in der Schule in der Castellstraße.	Wahlvorsteher: Steinhauer Franz Roth. Stellvertreter: Bildhauer Franz Grünthaler.
34	I 1 III 1	Zimmer No. 14 in der Schule an der Lehrstraße.	Wahlvorsteher: Baunternehmer Emil Roos. Stellvertreter: Lehrer Wilhelm Rüster.

No. des Urwahlbezirks.	Abtheilung.	Wahllokal.	Wahlvorsteher und deren Stellvertreter.
35	I 1	Zimmer No. 16 in der Schule an der Lehrstraße.	Wahlvorsteher: Stadtrath Wilh. Bedel. Stellvertreter: Schneidermeister Jakob Bedel.
36	I 1 II 1	Zimmer No. 11 in der Schule an der Stiftstraße.	Wahlvorsteher: Stadtrath Constan Hugo Valentiner. Stellvertreter: Rentner Ludwig Bad.
37	II 1 III 1	Zimmer No. 1 in der Marktschule.	Wahlvorsteher: Rfm. Carl Epik. Stellvertreter: Kaufmann Moriz Hendrich.
38	II 1 III 1	Zimmer No. 2 in der Marktschule.	Wahlvorsteher: Rentner Wilhelm Kemp. Stellvertreter: Badhausbesitzer Heinrich Berges.

Vertheilungsliste.

Bezeichnung der Straßen.	No. des Wahlbezirks.	Bezeichnung der Straßen.	No. des Wahlbezirks.
Karlstraße	14.	Herrngartenstraße	1.
Abeggstraße	37.	Herrnmühlgäßchen	21.
Adelsheidstraße	4.	Hessstraße	38.
Adlerstraße	28 u. 29.	Hilbstraße	39.
Adolfallee	1.	Hirschgraben	26.
Adolfberg	37.	Hochstraße	20.
Adolfstraße	5.	Hochstraße	32.
Albrechtstraße	5.	Humboldtstraße	39.
Alexanderstraße	1.	Jahnstraße	2.
Alwinenstraße	39.	Johannweg	37.
An der Ringkirche	3.	Kaiser-Friedrich-Ring	6.
Augustastraße	39.	Kapellenstraße	37.
Bachmayerstraße	14.	Karlstraße	7.
Bärenstraße	23.	Kellerstraße	31.
Bahnstraße	9.	große Kirchgasse	10.
Beethovenstraße	40.	kleine Kirchgasse	10.
Beutramstraße	13.	Kirchhofgasse	24.
Biebricherstraße	1.	Knausstraße	15.
Bierbrunnenstraße	39.	Kochbrunnenplatz	24.
Bismarck-Ring	6.	Kranzplatz	24.
Bleichstraße	13.	Kreiselstraße	38.
Blücherstraße	13.	Lahnstraße	14.
Blumenstraße	39.	Langenbeckstraße	39.
Bodenfeldstraße	38.	Länggasse	23.
große Burgstraße	40.	Lanzstraße	36.
kleine Burgstraße	23.	Leberberg	37.
Cansteinsberg	37.	Lehrstraße	25.
Castellstraße	30.	Leistungstraße	39.
Clarenthal	14.	Ludwigstraße	33.
Curiaalplatz	38.	Luisenplatz	8.
Dambachthal	37.	Luisenstraße	9.
Delaspeestraße	21.	Mainzerlandstraße	40.
Dogheimstraße	6.	Mainzerstraße	40.
Drudenstraße	14.	Marktplatz	22.
Eckstraße	36.	Marktschule	22.
Elisabethenstraße	36.	Martinstraße	40.
Elenbogengasse	20.	Mauergasse	22.
Eleonorenstraße	6.	Mauritiusplatz	10.
Emilienstraße	37.	Mauritiusstraße	20.
Emserstraße	19.	Mergelgasse	22.
Erathstraße	38.	Mickelsberg	19.
Faulbrunnenstraße	9.	Möhringstraße	1.
Feldstraße	31.	Moritzstraße	8.
Fischerstraße	2.	Mozartstraße	38.
Frankenstraße	18.	Mühlgasse	21.
Franfurterstraße	39.	Müllerstraße	26.
Franz-Abtstraße	36.	Museumstraße	21.
Friedrichstraße	21.	Nerobergstraße	36.
Gartenstraße	39.	Nerostraße	34.
Geisbergstraße	37.	Nerothallstraße	36.
Gerickestraße	2.	Neubauerstraße	37.
Gemeindebadgäßchen	20.	Neuberg	1.
Gneisenaustraße	13.	Neudorferstraße	37.
Göthestraße	1.	Neugasse	20.
Golgasse	23.	Nicolaisstraße	4.
Grabenstraße	23.	Oranienstraße	2.
Grünweg	39.	Pagenstecherstraße	36.
Gustav-Adolfstraße	32.	Parkstraße	38.
Gustav-Freytagstraße	39.	Paulinenstraße	40.
Hämergasse	40.	Philippbergstraße	32.
Hainerweg	39.	Platterstraße	33.
Hartingstraße	32.	Quersfeldstraße	32.
Heinrichsberg	37.	Quersstraße	34.
Helenehofstraße	18.	Rheinbahnstraße	3.
Hellmundstraße	16.	Rheinstraße	3.
Herberstraße	2.	Niederbergstraße	32.
Hermannstraße	14.	Riehlstraße	5.

Bezeichnung der Straßen.	No. des Wahlbezirks.	Bezeichnung der Straßen.	No. des Wahlbezirks.
Röderstraße	26.	Sonnenbergerstraße	38.
Röderberg	25.	Sophienstraße	40.
Röhrstraße	38.	Spiegelgasse	24.
Roonstraße	17.	Steingasse	27.
Rosenstraße	39.	Stiftstraße	36.
Rothstraße	15.	Tannstraße	35.
Ruhbergstraße	33.	Theaterplatz	35.
Soalstraße	35.	Theodorstraße	40.
Schachtstraße	30.	Uhlstraße	39.
Scharnhorststraße	13.	Victoriastraße	40.
Schierkeimerstraße	7.	Wallmühlstraße	14.
Schillerplatz	9.	Walramstraße	15.
Schlichthofstraße	1.	große Webergasse	24.
Schlichterstraße	1.	kleine Webergasse	24.
Schöne Aussicht	37.	Weißstraße	28.
Schützenhofstraße	23.	Weidenburgstraße	15.
Schützenstraße	14.	Weidenstraße	36.
Schulberg	19.	Weidstraße	17.
Schubertstraße	39.	Westendstraße	17.
Schulgasse	20.	Wilhelmstraße	36.
große Schwalbacherstr.	11 u. 12.	Wilhelmshöhe	37.
kleine Schwalbacherstr.	11.	Wilhelmsplatz	40.
Sedanplatz	15.	Wilhelmstraße	38.
Sedanstraße	15.	Wörthstraße	7.
Seerodenstraße	15.	Yockstraße	13.
Solmsstraße	40.	Zimmermannstraße	13.

Die außerhalb des Stadterings belegenen Wohngebäude sind den zunächst belegenen Straßen zugeteilt worden u. zwar: die zwischen der Diebriecher- und Schierkeimerstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze zu dem 1. Bezirk; das Schäfer'sche Wohngebäude an der verlängerten Albrechtstraße zu dem 5. Bezirk; die zwischen der Schierkeimer- und Dohleimerstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze zu dem 6. Bezirk; die Fasanerie, das Holzschäferhäuschen, die Fischzuchtanstalt, das Waldhäuschen und Hof-Adamsthal zu dem 14. Bezirk; die zwischen der Dohleimer- und Bahnstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze zu dem 17. Bezirk; der Werner'sche Zimmerplatz hinter der Kellerstraße zu dem 31. Bezirk; die zwischen der Bahn- und Platterstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze einschließlich des Jagdschlösschens Platte zu dem 32. Bezirk; die zwischen der Platter- und der Nerothstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze einschließlich des Neroberges zu dem 36. Bezirk; die zwischen der Nerothal- und Sonnenbergerstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze (mit Ausnahme des Rettungshauses) zu dem 37. Bezirk; das Rettungshaus und die Villa Panorama zu dem 38. Bezirk; die zwischen der Sonnenberger- und der Mainzerstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze zu dem 39. Bezirk; die zwischen der Mainzer- und Diebriecherstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze zu dem 40. Bezirk.

Bekanntmachung.

In dem vormals Stüber'schen Hause, Albelhaidstraße Nr. 62 hier ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie die Wohnung im 2. Stock, nebst Zubehör, sofort, bezw. per 1. April zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt Herr Stadtrath Stein, Nicolastraße Nr. 5 hier.

Wiesbaden, den 9. Januar 1897.

652 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 25. Januar d. J. und die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Rathhaus-Wahllokal Markstraße 7 dahier, die dem städtischen Leihhause bis zum 15. Dezember 1896 einschließlich, verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten u. veräußert.

Bis zum 21. Januar cr. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8 bis 10 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Wottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Vom 22. Januar cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 9. Januar 1897.

741 Die Leihhaus-Deputation.

Auszug aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 11. Januar 1897.

Geboren: Am 5. Jan. dem Tagelöhner Anton Martin Maurer u. S. R. Carl Anton. Am 8. Jan. dem Hausdiener Johann Philipp Peter Müller u. L. R. Marie Philippine.

Aufgeboren: Der Maschinist Nicolaus Ranzy zu Rheinböllen, mit Anna Theresia Franz daselbst.

Berechlicht: Am 11. Januar der Director der Westdeutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft, August Eugen Wieke zu Langa in Ostafrika, mit Elise Natalie Jenbed hier. Am 9. Jan. der Metzger Johann Peter Roth hier, mit Margarethe Elisabeth Schöndorger hier. Der Schmiedgehilfe Johannes Vinsch hier, mit Catharina Jung hier. Der Tagelöhner Heinrich Gotthard Horne hier, mit Antonie Christine Schneider hier. Der Kutcher Johann Joseph Holz hier, mit Louise Catharina Anna Schneider hier. Der Lägergehilfe Philipp Friedrich Wilhelm Georg Hoff zu Clarenthal, mit Anna Maria Catharina Lerch hier.

Gestorben: Am 9. Jan., Anna geb. Weiter, Ehefrau des Fabrikarbeiters Johann Anton Weiser zu Dieblich, alt 42 J.

9 M. 24 L. — Am 7. Jan., der Maurermeister Jakob Embß, alt 23 J. 10 M. 29 L. — Am 10. Jan., Philippine, geb. Ritter, Ehefrau des Bäckers Theodor Hohmann, alt 65 J. 12 L. — Am 10. Jan., Marie Philippine, L. des Hausdieners Peter Müller, alt 2 L. — Am 11. Jan., Willy Ernst Friedrich, S. des Herrnschneiders und Tuchhändlers August Herrmann, alt 1 M. 20 L. — Am 9. Jan., der Schuhmann a. D. Benjamin Richter, alt 50 J. 10 M. 6 L. — Am 10. Jan., die Inhaberin eines Modewaaren-Geschäfts Wilhelmine Althaus, alt 39 J. 11 M. 21 L.

Königliches Standesamt.



Dienstag, den 12. Januar 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Die Regimentstochter“ . . . Donizetti.
2. Zwei Charakterstücke aus „Bal costumé“ . . . Rubinstein.
a) Napolitain et Napolitaine. b) Toréador et Andalouse.
3. Minetta-Walzer Joh. Strauss.
4. V. Finale aus „Faust“ Gounod.
5. Ouverture zu „Indra“ Flotow.
6. Ständchen, Lied Frz. Schubert.
7. Fantasie aus „Die Gondolieri“ Sullivan.
8. Reiterlust, Galop Spindler.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Hamlet“ E. Bach.
2. Dame de coeur, Gavotte Czibulka.
3. Feierlicher Zug zum Münster aus „Lohengrin“ Wagner.
4. Dreigespräch zwischen Flöte, Oboe und Clarinette Hamm.
Die Herren A. Richter, Schwartz und Seidel.
5. Schneewittchen, Märchenbild Bendel.
6. Abendlied Schumann.
7. Potpourri aus „Der lustige Krieg“ Joh. Strauss.
8. Krönungsmarsch aus „Die Folkunger“ Kretschmer.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 13. Januar, Abends 8 Uhr:

Carnevals-Concert

der Capelle des Füß.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80 unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn F. W. Münch. Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen), sowie Tageskarten à 1 Mark.

Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Der Car-Director: F. Heyl.

Cycus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervor-

ragender Künstler.

Freitag, den 15. Januar, Abends 7½ Uhr:

VII. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr Professor Dr. Joseph Joachim, Director der Kgl. Hochschule für ausübende Tonkunst in Berlin

und das verstärkte Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Eintrittspreise: I. nummerirter Platz 4 Mark; II. nummerirter Platz 3 Mark; Gallerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pf.; Gallerie links 2 Mark. — Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal ab Mittwoch, den 13. Januar, Vormittags 10 Uhr.

Fremden-Verzeichniss

vom 11. Januar 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Hotel Hoppel.
Vorster	Dapps
Siebler	Bloch
Wermann	Wiltberger, Chem.
Wuff mit Frau Halberstadt	Meibel mit Frau Gonsenheim
Manitus, Gutes. Nebedes	Funk Kfm., Barmen
Prof. Dr. Maercker, Geh. Reg.	Heymann
Rath	Kartenacker, Kfm. Elb-Mühle
Gottschalk, Kfm. Berlin	Aronsohn
Frohwein, Hauptm. Diez	Bauer
Mühlfelder, Kfm. Offenbach	Vohl

Hotel Aegir.	Hotel Kaiserhof.
Holtius, Frau Haag	Bonengel, Kfm. Frankfurt
van Walchren	Scheurer mit Frau Hamburg
	Nieremann
	Berg, Schauspielerin Berlin
	Hofmann
	Jäger mit Bruder Frankfurt

Bahnhof-Hotel.	Hotel Hohenzollern.
Spies, Kfm. Dürkheim	Nielsen, Senator mit Frau
Reising	
	Bremen
	Hirschland mit Frau London
	Elkan

Schwarzer Bock.	Hotel Kaiserhof.
v. Schweinitz Ober-Schlesien	Neumann mit Frau Doelitz
Kellner, Offizier Berlin	de Mendiburn mit Frau
Balzer, Grubenbes. Ahlen	
Scholl, Frau mit Tochter und	
Bedienung Duisburg	

Goldener Brunnen.	Hotel Kaiserhof.
Buxbaum, Frau Chicago	
Buxbaum, Frä. "	

Hotel Bellevue.	Hotel Kaiserhof.
Gradenwitz Berlin	

Cölnischer Hof.	Hotel Kaiserhof.
v. Borberg, Lieut. Oschatz	

Dietrichmühle.	Hotel Kaiserhof.
v. Herff, Frä. Seeheim	

Englischer Hof.	Hotel Kaiserhof.
Casaretto, Stad. Freiburg	
Darselen, Apoth. "	
Strauss, Kfm. Dieburg	
Strauss Darmstadt	

Erbprinz.	Hotel Kaiserhof.
Almenröder Adolfsack	
Evers Lindern	

Grüner Wald.	Hotel Kaiserhof.
Marx, Kfm. Mülhausen	

Hotel National.	Metz
Albrecht, Lieut. Gaderian mit Frau Friedenau	

Nonnenhof.	Berlin
Butzke, Kfm. Apolda	
Löwisch Eriawyl	
Wirz, Kfm. Aachen	
Bonoelet Bremen	
Schürmann Hannover	
Lenzberg	

Park-Hotel.	Königsberg
Werckmeister, Offizier	

Pfälzer Hof.	Mannheim
Schneider mit Fr. Mannheimer	
Jung, Bürgermeister Grävenwiesbach	

Born Quisisana.	Merseburg
v. Oertzen, Offiz. Merseburg	
Ludendorf Bremen	
E. Rheingantz Frankfurt	

A. Rheingantz, Student	St. Goarshausen
C. Rheingantz, Stud. "	

Zur guten Quelle.	Münster
Fink, Kfm. Rhein-Hotel.	

Hambuchen, Kfm. Crefeld	
v. Schlosser, Ref. Coblenz	
Mr. u. Mrs. Bles London	

Weisser Schwan.	Paris
Lorecy, Kfm. Trost	

Hotel Vogel.	Windladen
Trapp, Kfm. Hotel Weins.	

Stahly, St. Goarshausen	
Pickel, Fabr. Hachenburg	

Zauberslöde.	Berlin
Goldstein, Kfm. Keller	

Bingen	
Bad Ems	

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Behufs Zurückstellung vom Militärdienste haben sich diejenigen jungen Leute, welche im Besitze des Berechtigungscheins zum einjährig-freiwilligen Dienst sind und in diesem Jahre das 20. Lebensjahr vollenden d. h. im Jahre 1877 geboren sind, bei der Ersatz-Commission hieselbst Friedrichstraße No. 31, Zimmer No. 2, zu melden.

Die Meldungen haben innerhalb der Zeit vom 8. Januar bis 15. Februar d. J. zu erfolgen und ist dabei der Berechtigungschein zum einjährig-freiwilligen Dienst vorzulegen.

Ver säumniß dieser Meldung hat gemäß § 26 ad 7 der Wehr-Ordnung eine Bestrafung wegen Verstoßes gegen die Melde- und Kontroll-Vorschriften zur Folge.

Wiesbaden, den 2. Januar 1897.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission

Wiesbaden Stadt.

R. Prinz v. Ratibor.

Holzversteigerungen der Oberförsterei Chauffeehaus.

1. Mittwoch, den 13. Januar im Bremser'schen Saale zu Schlangenbad. Buchen: 650 Rm. Scheit, 150 Rm. Knüppel, 70 Fdt. Wellen aus dem Rotheckenzopf, (Distrikte 15 und 16).

2. Montag, den 18. Januar, im Gasthaus „Zur Post“, in Reudorf. Eichen: 9 Stämme 4—8 Mtr. L., 20—52 Ctm. ft., 15 Rtr. Ruß- und Brennknüppel. Buchen: 16 Rm. Scheit u. Knüppel, 4 Fdt. Wellen. Kiefern: 145 Stämme, 5—15 Mtr. L., 20—44 Ctm. ft., 460 Rm. Rußrollen 1,8 Mtr. L., 100 Rm. Ruß- u. Brennknüppel, 46 Fdt. Wellen aus Distr. 1 Ronneichwald bei Kloster Tiefenthal.

3. Mittwoch, den 20. Januar im Roßel'schen Saale zu Seidenhahn. Buchen: 400 Rm. Scheit, 50 Rm. Knüppel, 40 Fdt. Wellen aus Distrikt 32 Hirschfuhle.

Die Versteigerungen beginnen an jedem Tage Morgens 10 Uhr. Kaufliebhaber wollen das Holz vorher besichtigen.

2208

Der Kirchenvorstand der Neukirchengemeinde

gibt hierdurch bekannt, daß Trauungen an Sonn- und Feiertagen mit Rücksicht auf den gottesdienstlichen Gebrauch der Kirche und die Häufung der Amtshandlungen der Pfarrer nur ausnahmsweise, und zwar Vormittags nach dem Gottesdienste bis 2 Uhr stattfinden können. Ebenso muß auf bei Feiertagen, als: Gesangaufführungen, Aus schmückung der Kirche u. an Sonn- und Feiertagen verzichtet werden.

Der Vorsitzende:

2261 L. Friedrich, Pfarrer.

Nichtamtlicher Theil.

Anzeige und Aufforderung!

Die am 29. November 1896 verstorbene Wittwe des Jacob Rückert, Adlerstraße 67 dahier, hat in ihrem letzten Willen den Unterzeichneten als Testamentsvollstrecker bestellt. — In dieser meiner Eigenschaft und als Generalbevollmächtigter der Erben erlaube ich alle die, welche Forderungen geltend zu machen haben, diese bei mir anzumelden, weiter fordere ich alle Schuldner auf, alle Zahlungen an mich zu leisten.

Wiesbaden, den 8. Januar 1897.

H. C. Müller, Rechtsconsulent,

2299 Neugasse 4.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 8. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 12. Januar 1897.

Zweites Blatt.

Der Umschwung in den Finanzen.

Wiesbaden, 11. Januar.

Zum ersten Mal seit langen Jahren kann man in den Finanzverwaltungen des Reiches, Preussens und noch einiger anderen Bundesstaaten wirklich mit dem Ausdruck der vollsten Bestimmtheit sagen: Wir haben Geld! Es sind nicht bloß Schein-Einnahmen, von welchen man befürchten muß, daß sie im nächsten Moment wieder spurlos verschwinden werden, es sind wirklich runde, nette Millionen, welche ein gütiges Geschick nach langen mageren Jahren bescheert hat. Ob sie schon die fetten Jahre repräsentieren? Im Reiche wohl schwerlich, vielleicht eher noch in Preußen, das zu ganz gewaltigen Ueberschüssen in Folge der Mehreinnahmen bei der Eisenbahnverwaltung gelangt ist, denn wir haben im deutschen Reiche auch noch eine ganze Reihe von Bundesstaaten, die bisher keinerlei Ueberschüsse der Einnahmen über die Ausgaben erzielt, die sich im Gegenteil gewaltig nach der Decke strecken müssen. Dort will man auch von einer Erhöhung der Beiträge der Bundesstaaten zur Reichskasse nichts hören und sieht darum eine jede Vermehrung der Reichsausgaben mit mißtrauischen Augen an. Im Großen und Ganzen ist aber doch in unseren Finanzverhältnissen ein ganz beträchtlicher Umschwung zu konstatieren, ein so beträchtlicher, daß die Herren in der Reichsregierung, wie im Reichstage sich denn doch viel freier zu rühren vermögen, als dies früher der Fall war, wenn es sich darum handelt, nützliche Ausgaben zu beschließen. So tief ist der Goldquell, der sich neu erschlossen hat, freilich nicht, daß man nur darauf loszuschöpfen brauchte; geschehe das, würde bald wieder eine Ebbe eintreten.

Von dem Reichstage werden, wie schon bekannt, eine Reihe von neuen Ausgaben verlangt werden; für die Schiffshäuten, mögen es nun mehr oder weniger sein, ist Geld zu bewilligen, die Erhöhung der Militär- und Civilbeamten kommen in Frage, und die Vorlage wegen der neuen Geschütze wird nicht auf sich warten lassen, wenn Frankreich damit vorgeht, und daß die Franzosen den allerbesten Willen dazu haben, kann nicht gut bezweifelt werden. Außerdem haben wir natürlich steigende Ausgaben, wie die für die Alters- und Invaliden-Versicherung, für die Colonialwende u., denen gegenüber schon eine natürliche Vermehrung der Reichseinnahmen von Jahr zu Jahr Platz greifen muß, wenn wir nicht abermals ins Hintertreffen gelangen sollen. Von einer Vermehrung der Friedensstärke der Armee ist ja erfreulicher Weise für absehbare Zeit nicht ernsthaft die Rede, denn sonst würden wir sofort so weit sein, wie wir früher gewesen sind, nämlich recht übel dran. Kann die Rücksicht auf die Reichsfinanzen auch nicht allein dafür maßgebend sein, ob Ausgaben, die im Reichsinteresse unvermeidlich sind, gemacht werden sollen oder ob nicht, so spielen sie jedenfalls bei Allem, was wir vorhaben, eine große Rolle. Und nicht allein beim deutschen Volke zeigt sich eine gewisse Ausgaben-Müdigkeit.

Die Erhöhung der Beamtengehälter im Reiche bringt eine dauernde Mehrausgabe mit sich, sie kann mithin nicht einer Auleihe entnommen, muß vielmehr

aus den laufenden Einnahmen entnommen werden. Die Reichsbeamten in den Besitz genügender Bezüge gesetzt zu sehen, ist ein nur berechtigter Wunsch, aber im Reichstage wie in der Bevölkerung wird man doch nicht mit der Ansicht zurückhalten, daß die weitere Erhöhung von an und für sich schon bedeutenden Beamtengehältern doch nicht so ungemein eilig ist. Je höher eine Beamtenstellung, um so bedeutender sind allerdings die Repräsentationskosten, aber man wird auch daran zu denken haben, daß die Inhaber solcher Stellen, fast ausschließlich über ein eigenes Vermögen verfügen, und daß es dann auch heißt: „Noblesse oblige!“ Jedenfalls werden die Gehaltserhöhungen mit Rücksicht auf einen doch später möglichen Wechsel in den Reichsfinanz-Verhältnissen vom Reichstage genau geprüft werden müssen.

Eine Bedeutung ersten Ranges für unsere Reichsfinanzen werden die Forderungen für die Marine und die für die Artillerie haben. Man kann es heute schon aus allen Stimmen heraushören, daß die Umwälzung in der Artillerie wichtiger ist, als die Verstärkung der Marine, wenn eben eine andere Großmacht damit den Anfang macht, mit deren Rüstung Deutschland unbedingt rechnen muß. Auch der Reichstag muß bei allen Neubewilligungen, die er ausspricht, schon mit diesen Möglichkeiten rechnen, wenn ihm schließlich nicht Alles über den Hals kommen soll. Wir haben bessere Reichseinnahmen, aber nicht solche, die für alle Zeiten sind und unverfälscht erscheinen.

Am morgigen Dienstag nimmt die deutsche Volksvertretung ihre Verhandlungen von Neuem auf, die wichtigsten finanziellen Entscheidungen werden in dem vor uns liegenden Sessionsabschnitt bis Ostern ergehen, und es erscheint da nicht mehr wie selbstverständlich, daß ein jeder Abgeordnete, soweit er nicht durch zwingende Gründe behindert ist, sein Mandat ausübt. Es ist in früheren Jahren bei der Verathung des Reichshaushaltes oft genug vorgekommen, daß Hunderte von Millionen in Gegenwart von kaum fünfzig Volksvertretern genehmigt wurden, ein Schauspiel, das für den stillen Bürger und Steuergähler gerade nicht herzerquickend ist.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 11. Jan.

Die Vermehrung der Richterstellen, die in dem neuen Etat vorgeschlagen wird, ist geringer als in den Vorjahren. Es werden nur 45 neue Stellen gegen 77 im Jahre 1896/97 und 87 im Jahre 1893/94 gefordert. Der Anfall ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß bei allen Berliner Gerichten im Ganzen nur 2 neue Stellen notwendig geworden sind. Unter den sämtlichen 45 Stellen ist nur eine Oberlandesgerichtsrathsstelle in Raumburg. Die Zahl der neu zu errichtenden Staatsanwaltschaften beträgt 13.

Polnische Klagen.

Die in den östlichen Provinzen wohnenden Polen haben sich im preussischen Abgeordnetenhaus wiederholt darüber beschwert, daß ihre Versammlungen von Beamten

ohne Grund aufgelöst worden seien. Sie treten immer wieder damit hervor, trotzdem die Haltlosigkeit der Verschuldigungen jedesmal nachgewiesen wird. So geschah es auch am Freitage. Es drehte sich hier um drei Versammlungen in Oberschlesien, die aufgelöst sein sollten, weil die Redner in denselben sich nicht der deutschen Sprache bedienten. Die Begründung der Interpellation hatte der Centrumsabgeordnete Stephan aus Benthien übernommen, und zwar, wie er betonte, weil das Einschreiten gegen die ober-schlesischen Polen zugleich einen Kampf gegen die katholische Kirche bedeute. Wie wenig berechtigt diese Annahme ist, wies der Minister des Innern, Herr v. d. Rode, schlagend nach. Richtig ist nur so viel, daß in den drei Versammlungen von den überwachenden Polizeibeamten der Gebrauch der deutschen Sprache, statt der hochpolnischen verlangt wurde. Und das mit Recht. Denn es handelte sich um politische Versammlungen, die zu überwachen im Staatsinteresse liegt. Um aber Gesetzwidrigkeiten, wie sie gerade in polnischen Versammlungen wiederholt vorgekommen sind, an Ort und Stelle zu erkennen, ist es nöthig, daß der überwachende Beamte die Sprache beherrscht, sonst wird das polizeiliche Ueberwachungsrecht illusorisch. In den drei Versammlungen nun wurde hochpolnisch gesprochen, obwohl dies nicht die Muttersprache des größten Theils der dortigen Bevölkerung war. Hat die Polizei geeignete Beamte zur Ueberwachung solcher Versammlungen, so hat sie auch die Erlaubnis nicht versagt. Mit Recht aber sagte der Minister: „Die Polizeibehörden können sich nicht mit einem so starken Personal versehen, daß sie sämtlichen Anforderungen nach dieser Richtung hin gewachsen sind. Es könne z. B. der Fall vorkommen, daß in Westphalen eine Versammlung abgehalten wird, in der wallonisch gesprochen wird. Sie können doch nicht verlangen, daß der überwachende Beamte auch diese Sprache beherrscht. Oder es kann hochgelehrten Herren einfallen, auf irgend einer Versammlung künftig in lateinischer Sprache zu reden.“

Deutschland.

Berlin, 9. Jan. (Hof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser nahm Freitag Abend das Diner im Kreise des Offizierkorps des 1. Garde-Regiments zu Fuß ein. Bei dieser Gelegenheit wurde ein dem Offizierkorps von einer Anzahl deutscher Fürsten gestiftetes Gemälde feierlich übergeben. Das von Karl Böckling gemalte, etwa 3 Meter lange Bild stellt den Moment dar, in dem Kaiser Wilhelm I. am Abend des 2. September bei seinem Umritt nach der Schlacht das am Rande des Bois de St. Germain bei Gironne bivaltirende 1. Garde-Regiment begrüßte, mit tiefer Rührung das kleine Häuflein von Offizieren betrachtend, das die demoralisierende Schlacht noch übrig gelassen hatte. Im Laufe des Samstags erledigte der Kaiser Regierungsgeschäfte, Sonntag Vormittag besuchten beide Majestäten des Gottesdienst. Am Montag findet die Uebersiedelung des Hoflagers von Potsdam nach Berlin statt.

Die Staatskommissare bei den Börsen haben recht einträgliche Ämter erhalten. So beträgt

Hier Deine Zeitung!

Ein Kapitel für das Publikum von -ng.

Im vorigen Jahrhundert und theilweise noch in diesem unterrichtete man sich von politischen und lokalen Begebenheiten gegenseitig durch Briefe, deren Stil in den Händen geistreicher, gebildeter Leute, namentlich auch Damen, zu einer besonderen Kunstform ausgebildet wurde; sind uns doch Briefe erhalten, die ebenso gut den Titel eines Essays oder einer Erzählung tragen könnten, Briefe, die ein vollständiges Programm, eine besondere Weltanschauung aufweisen. Das hat sich im Laufe der Jahre durch das rapide Anwachsen der Tagesliteratur vollständig geändert; Niemand will zum Briefschreiben heutzutage mehr Zeit haben, weil es den Betreffenden meistens an Stoff mangelt; man schickt sich einfach unter Kreuzband das betreffende Lokalblatt, in welchem die Beschreibung eines Sängerfestes, Anlasses oder sonstigen erwähnenswerthen Vorkommnisses besser, ausführlicher und schneller berichtet wird, als man selber könnte; im Inseratenteil zeigt man keine Verlobung, Vermählung oder die Geburt eines Sprößlings an und erwartet geduldig die Gratulationen und die 100 Anpreisungen von für den vorliegenden Fall nützlichen Waaren, die einem dann zugeschickt werden. Man be-

schwert sich immer seltener brieflich bei der Polizei, was stets umständlich ist und manchmal gehässig erscheint, sondern mündlich beim Redakteur, welcher den Stoff begierig entgegennimmt und in gemeinnütziger Absicht verallgemeinern bespricht.

In der Rubrik „Sprechsaal“ oder „Stimmen aus dem Publikum“ bieten die meisten Zeitungen eine Gelegenheit zu einem öffentlichen Meinungsaustausch, die, wenn es sich um kommunale Interessen und nicht etwa um kleinliche oder persönliche Zänkereien handelt, recht oft benutzt werden möge. Politischer Diskussions pflegt die Zeitung ihre Spalten gewöhnlich zu verschließen, und das mit Recht; denn sie kann zu keinem positiven Ergebnis führen, da die Gegner auf zu verschiedenem Standpunkte stehen oder nur schwer vereinbare materielle Interessen vertreten. Der Ort, solche Gegensätze zu mildern — auszugleichen werden sie ja niemals sein — ist das Parlament, aber nicht der Sprechsaal einer Zeitung. „Politik verdirbt den Charakter“ ist ein oft und mit Unrecht gebrauchtes Wort. Sie verdirbt den Charakter nur, wenn Hitzköpfe ohne fundamentale Erörterungen stürzen. Die Sucht, sich vor seinen Mitbürgern als Reformator aufzuspielen und seine oft eingebildete Rednergabe glänzen zu lassen, trägt nicht wenig zur Entstehung jenes Sprichwortes bei. Eher könnte man noch behaupten, Politik ver-

derbe den Stil; denn was das Druckpapier manchmal an Phrasendrescherei, Bombast und Schwall, falschen Konstruktionen u. s. w. zu erlauben hat, ist nicht zu beschreiben. Dennoch geht an alle die Mahnung: lies deine Zeitung, und zwar vollständig, nicht bloß Familiennachrichten, Inserate und Lokales, sondern auch den politischen Theil. Ein ruhiger, sachlicher Leitartikel bringt fast immer ein Stück aktueller Geschichte; und wer auf Bildung Anspruch macht, wer ein guter Patriot sein will, muß sich auch für das Geschick seines Vaterlandes interessieren, muß auch von seiner innern Entwicklung unterrichtet sein. Nur wer den ursächlichen Zusammenhang der Dinge begriffen hat, wird nicht von plötzlichen Wendungen überrascht sein, er wird sie voraussehen und seine Handlungen darnach einrichten.

Aber auch die Nachrichten über die neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der Literatur, der Kunst und des Theaters wolle man nicht überschlagen, sondern sie aufmerksam verfolgen, selbst wenn kein Theater am Orte sein sollte. Wohl tritt auch hier zu Zeiten eine Stagnation, ja selbst eine rückläufige Bewegung ein; aber man muß bedenken, daß die Kultur auf sehr verschlungenen und verborgenen Pfaden vorwärts schreitet. Die Werke unserer Künstler und Schriftsteller bilden mit das kostbarste Nationaleigenthum, und das deutsche Volk sollte seine Dichter und Denker nicht dann erst ehren, wenn sie todt sind.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 8. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 12. Januar 1897.

Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner Wichtigkeit amtl. Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement
für
den ganzen Monat
frei in's Haus. **50 Pf.**

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publicationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die

Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist. Probe-Nummern und Insertions-Anschläge werden jederzeit gern kostenfrei überandt.

Das Geheimniß der Creolin,

Von Bernard Deroode.

(Autorisirte freie Uebersetzung von Philipp Freidant.)
11) (Nachdruck verboten.)

Während Eveline diese Worte flüsterte, lag ein Schatten über ihr süßes Antlitz und verbäuferte sich so, daß sich das Herz ihres Großvaters erweichte.

„Du willst also nicht gern abreisen, mein Liebling?“

„Theurer Großpapa, ich gehe mit Dir, wenn Du es wünschst; aber es ist doch so schön hier . . .“

Die Gesichtszüge des Greises nahmen einen noch tieferen Ausdruck von Unruhe an, wie vorher, und er schien schwer zu athmen.

Eveline umfaßte mit ihren beiden kleinen Händchen den Arm ihres Großvaters und sagte, ihre schwarzen, glühenden Augen zu ihm erhebend:

„O, lieber Großvater, was hast Du denn eigentlich für Sorgen? Was ist denn die Ursache Deines entsetzlichen Kummer, welcher Dir Dein ganzes Leben verbittert? Wann wirst Du endlich aufhören, mich als ein Kind zu behandeln, wann wirst Du mir alles sagen? Ich weiß wohl, daß Du mich nur für ein einfältiges kleines Mädchen hältst!“ fuhr Eveline nach einer kleinen Pause fort, indem sie trostlos auf sich selbst blickte; „aber in der That bin ich kein so kleines Kind mehr, Großvater. Du kannst mir alles sagen und Du wirst Dich vielleicht erleichtert fühlen, wenn Du mir das Geheimniß anvertraut hast, welches Dich drückt.“

„Erleichtert?“ rief der Greis. „An dem Tage,

an welchem ich Dir alles sagen werde, wird mein Herz brechen! O, theures Kind, mein Liebling! Gott weiß, wie sehr ich Dich liebe und doch richtete ich während Deines ganzen unschuldigen Lebens täglich dieselbe Bitte zum Schöpfer und der heiligen Jungfrau, Dich durch einen frühzeitigen Tod zu sich zurück zu rufen.“

Eveline rang ihre Hände im stummen Schrecken und ihre großen Augen irrten in die Weite, als sie diese schrecklichen und traurigen Worte ihres Großvaters vernahm.

„Als ich Dich nach dem Kloster Sacre coeur brachte,“ fuhr der Greis fort, „geschah dies weniger in der Absicht, Deine Erziehung zu vervollständigen, als in der Hoffnung, daß Du den Schleier nehmen werdest. Viele junge Mädchen, welche eben so reich waren, wie Du, haben ja schon so häufig auf Alles Verzicht geleistet, was ihnen die Welt an Glück und Freude zu versprechen schien, um Bräute Christi zu werden; ich hoffte, Du würdest dasselbe thun, damit Du dem schrecklichen Schicksal, welches auf Dir lastet, entrännest. Du würdest dann in Sicherheit gewesen sein, da man eine Nonne ihrem Kloster niemals zu entreißen pflegt.“

„Eine Nonne dem Kloster entreißen? O, Großpapa, was willst Du damit sagen?“ schluchzte Eveline. „Später, Eveline, sollst Du alles erfahren: bald, so ist es mein schmerzlicher Wunsch, werde ich Dir die schreckliche Wahrheit enthüllen. So lange Du nur ein Kind warst, wollte ich Dir Deine Sorglosigkeit lassen und ich habe Dir diese so lange als möglich bewahren wollen. Nun bist Du aber ein erwachsenes Mädchen geworden! Ich habe es diesen Abend nur zu deutlich beobachtet . . .“

„Diesen Abend? . . .“
Sie war nur im Stande, diese Worte, welcher ihr Großvater so eben hingeworfen hatte, zu wiederholen; so zerrüttend wirkten diese dunklen Andeutungen auf ihre Denkfraft.

„Die Bemühungen der beiden Sutherlands, Deine Gunst zu erringen, konnten mir keinen Zweifel lassen. Es war Thorheit von mir, Bewerber um Deine Liebe fernhalten zu wollen, von Dir, meinem Liebling, der Du so schön, so gut, so reich und so begehrenswerth bist! Das Kloster war meine einzige Hoffnung. Antworte mir offen und frei, mein Kind, ist es in der That für Dich zu spät für das Kloster? Hast Du niemals die Vergangenheit bedauert. Dich niemals in die heilige Ruhe des Klosters zurückgesehnt, welche zu dem mühevollen und traurigen Kampfe um des Lebens Glück in einem so wohlthätigen Gegenstze steht?“

„Großpapa, ich war sehr glücklich im Kloster; aber ich bin so vollständig zufrieden hier und ich würde es sicher noch mehr sein, wenn Deine Unruhe mir nicht so viel Kummer machte. O, Großvater, was ist denn eigentlich dieses schreckliche Geheimniß?“

Der Greis erwiderte schmerzlich bewegt: „Meine Lippen werden Dir dieses furchtbare Geheimniß nie enthüllen; doch werde ich Dir ein schriftliches Geständniß der Wahrheit übergeben; denn mein Herz würde brechen, wenn ich es Dir mündlich mittheilen wollte.“

Das bräunliche Antlitz Evelines hatte bei diesen Worten eine fahle Leichenblässe angenommen und ihre weit geöffneten schwarzen Augen waren mit dem Ausdruck eines unbeschreiblichen Schreckens auf ihren Großvater gerichtet.

„Ist es eine Schande, Großvater? Hat mein Vater?“

„Dein Vater war die Ehre selbst. Er hat in seinem ganzen Leben niemals einem menschlichen Wesen ein Unrecht zugefügt.“

„Und meine Mutter?“ Ich habe sie ja leider niemals gekannt, Großvater.“

„Deine Mutter war schön und rein wie ein Engel und eben so unschuldig, wie ein Kind, erhaben über alle Bosheit und Laster dieser Welt!“

Eveline athmete erleichtert auf, sie murmelte leise inbrünstigen Dank zu Gott; ihre schlimmsten Befürchtungen waren beseitigt.

Das junge Mädchen sagte weiter: „Dann kann es doch ganz gewiß keine so schreckliche Sache sein! Du übertreibst wohl die Gefahr, lieber Großvater. Sage mir doch nur Alles und Du wirst sehen, daß ich alles tapfer ertrage.“

Sie stiegen in diesem Augenblick die Stufen des zum Hause führenden Säulenganges hinab. Eveline warf auf ihren Großvater einen Blick und bemerkte, daß über das runzelige Gesicht des alten Mannes unaufhörlich die Thränen rannen.

„Mein armes, liebes Kind,“ fuhr der Greis fort, „Du weißt nicht, was Du sprichst. Es gibt schreckliche Dinge in dieser so weiten Welt, von denen Du nicht die geringste Ahnung besitzt. Gehe nach Hause, mein Liebling und bitte Gott, er möge Dir Stärke verleihen, den Schicksalschlag zu ertragen, wenn er fallen wird.“

„Nur noch ein Wort, Großpapa,“ sagte Eveline, „gibst es in unserer Familie erbliche Krankheiten, welche Du fürchtest. Ist es . . .?“

Ihre Lippen wurden blaß, als sie das Wort aussprach.

„Ist in unserer Familie Wahnsinn erblich?“

Der Greis betrachtete sie mit einer unsagbaren Ueberraschung.

„Mein Liebling, wie kommst Du zu solchen extravaganten Gedanken? Unsere Familie, der Du entstammst, ist bis jetzt ebenso gesund an Körper, wie an Seele gewesen. Aber es giebt noch Schlimmeres als Wahnsinn.“

Nach diesen entsetzlichen Worten verließ er seine Enkelin und begab sich auf sein Zimmer. Eveline blieb unter dem niederschmetternden Eindruck dieser Worte

Litteratur.

* Die besten Früchte reifen für das Publikum aus der lebhaften Konkurrenz unter den Moden-Zeitungen. Die Verlagsbuchhandlung der „Modenwelt“ und „Illustrierten Hausfrauen-Zeitung“ (Ausgabe der Modenwelt mit Unterhaltungs-Blatt) hat ihren Abonnentinnen eine ebenso eigenartige wie angenehme Uebersetzung bereitet, indem sie allen denen, die den ganzjährigen Abonnementspreis für 1897 im voraus entrichten, direct franco werthvolle Bücher gratis übersendet. Bei Einsendung des Jahres-Abonnements oder der Quittung über die Zahlung desselben an eine Buchhandlung oder Postanstalt erhalten die Abonnentinnen der Modenwelt gratis Lehrbücher der Modenwelt. Neue Ausgabe. 1. Abtheilung. Anleitung zur Schneiderei von Damenkleidern. 32 Seiten großen Buchformats mit 112 Abbildungen. Ladenpreis 1 M. 25 Pfg. und Hälft- und Strickmuster der Modenwelt. 1. Sammlung. 32 Seiten großen Buchformats mit 84 Abbildungen. Ladenpreis 1 M. 25 Pfg. Oder statt dieser beiden Bücher: Sophia, Tausend Recepte für Küche und Haus, Gesundheits- und Körperpflege. Etwa 450 Seiten in elegantem Einband. Ladenpreis 2 M. 50 Pfg. Die Abonnentinnen auf „Illustrierte Frauen-Zeitung“ empfangen bei ganzjähriger Vorauszahlung alle drei Werke gratis und franco zugelandt. Die Abonnentinnen auf „Die Modenwelt“ genießen mithin durch diese Einrichtung einen Vortheil von 2 M. 50 Pfg., die der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ sogar einen solchen von 5 M. Auch für das 2. bis 4. Quartal 1897 gilt noch diese Vergünstigung, wenn für Januar—März die Quittung für irgend ein anderes Journal oder Zeitungsblatt, welcher Art es auch sei, beigelegt wird. Man darf wohl sagen, daß ein derartiges Entgegenkommen noch von keiner Seite geboten worden ist. Die „Modenwelt“ steht jetzt in ihrem 32. die „Illustrierte Frauen-Zeitung“ im 24. Jahrgang, sie sind bekanntlich die maßgebenden Modenblätter.

* Neues Kochbuch für die bürgerliche und kleine Küche, herausgegeben von Frau Emma Braun. Sechste verbesserte und vermehrte Auflage. Grünstadt, J. Schäfers

Buchhandlung. Preis 2.20 Mark. Das vorliegende Kochbuch hat in seiner Art einen wahren Triumphzug gefeiert, indem es in verhältnißmäßig kurzer Zeit 6 Auflagen erlebt hat. Natürlich hat diese erfreuliche Erscheinung ihre guten Gründe, und zwar sind dieselben darin zu suchen, daß die Verfasserin bei aller Reichhaltigkeit des Inhalts eine gute Uebersicht, bei aller wohlmeinenden Sorgfalt für die Einzelheiten doch klare, auch dem schlichtesten Verstande einleuchtende und verständliche Anweisungen giebt. So hat die Verfasserin das Problem gelöst, einerseits den Anfängerinnen in der Kochkunst einen praktischen Führer zu bieten, andererseits der wohl-erfahrenen Hausfrau mit ihrem Buche eine feineswegs als überflüssig erscheinende Gabe zu bieten; denn an sich ist ja die pfälzische Küche sehr reichhaltig, und dann beschränkt sich das Buch auch keineswegs auf diese, sondern nimmt das Gute, wo es das Beste findet. Die neue Ausgabe, die auch in der Ausstattung vorzüglich ist, wird dem übrigens sehr billigen Buche eine immer weitere Verbreitung verschaffen.

* Wer seine Kinder für das Leben erziehen will, der muß schon früh darauf hinwirken, ihren Sinn für Arbeit und Selbstständigkeit im Denken zu wecken. Das geschieht am besten und ohne jeden Eingriff in die eigene Berufstätigkeit durch ein Abonnement auf das im Verlage von John Henry Schöner, Berlin W. 35, erscheinende herrliche Gebrauchsblatt „Kindergarderobe“ mit der Beilage „Für die Jugend“, für nur nur 60 Pf. vierteljährlich. Wie in diesem reich illustrierten Spezialblatt der Grund-satz: Selbstanfertigung sämtlicher Kindergarderobe durch die Hausfrau — Ersparnis und Selbstverwerb durch Frauen und Mädchen! — zur Ausführung kommt, so dient auch seine Jugend-beilage dazu, das Kind zu lehren, sein Spielzeug aus Resten und Abfällen nach den Originalvorlagen selbst und fast kostenlos herzustellen, ein erzieherisches Moment von weittragender Bedeutung. Mit jeder Monatsnummer erscheint ein doppelseitiger Schnittbogen, ferner ein illustr. Kindermärchen u. Wer sich erst durch einen Versuch überzeugen will, fordere sich eine Gratis-Probenummer von irgend einer Buchhandlung. Abonnements für nur 60 Pfg. vierteljährlich nehmen sämtliche Buchhandlungen und Postanstalten entgegen.

* Die soeben zur Ausgabe gelangte Nummer 51 des „Re-porter“, illustriertes Weltblatt, Berlin (Preis 10 Pfg., Postzeitungsliste No. 6038) hat folgenden Inhalt: Die Explosion in der Spenerstraße zu Berlin am 12. Dezember 1896 (mit 1 Illustration). — Wie bekommt man einen reichen Mann? Modernes Zeitgemälde von Otto von Froberg. — Eine Königin der Bretter (mit Portrait). — Ragout sin. — Der Esch im Zoologischen Garten zu Berlin (mit 1 Illustration). — Aus der Künstlerwelt (mit 4 Illustrationen). — Oberst Liebert (mit Portrait). — Tief unter Eisleben (mit 2 Illustrationen). — Räppliges. — Etwas für den Büchertisch. — Auflösung des Bezirkesbildes aus voriger Nummer. — Bezirke. — Anzeigen. — Auflösung des 30. Mark-Preis-Räppliges. — 100 Thaler-Preis-Räppliges. — Briefkasten.

* Welchen Kalender soll sich ein Landwirth kaufen? Ist es nicht richtig, daß er sich einen kauft, aus dem er zugleich etwas lernt! Und ein solcher ist „Deutscher Landmanns Jahrbuch 1897“ von Heinrich Freiherrn von Schilling. Das Jahrbuch, welches wie sein Name sagt, alle Jahre wieder erscheint, hat den Zweck, den Landwirth in einer leicht verständlichen Sprache über alles das aufzuklären, was es neues wirklich gutes und sicher erprobtes auf den verschiedenen Gebieten der Landwirtschaft, Hof-, Acker- und Viehwirtschaft giebt. Abbildungen, auch farbige, erleichtern das Verstehen. Das Jahrbuch ersetzt vollständig den Kalender, hat 160 Kalendarien, Generallogie der Färsenhäuser, Hülfsstabellen, ein vollständiges Jahrmärkteverzeichnis. Es konnte für das nächste Jahr schon in 25,000 Exemplaren hergestellt werden und wird bald auf seines Landwirths Arbeitstisch mehr fehlen, um so mehr, als die Verlagsbuchhandlung, um es auch dem kleinsten Manne möglich zu machen, sich das Jahrbuch anzuschaffen, den Preis auf 60 Pfg. herabgesetzt hat. Das Jahrbuch ist in jeder Buchhandlung zu haben und kann auch gegen Einsendung von 70 Pfennig in Briefmarken von der Königl. Hofbuchdruckerei und Verlagsbuchhandlung Rowohlt u. Sohn in Frankfurt a. d. Oder portofrei bezogen werden.

nach einige Augenblicke im Säulengange zurück; sie zitterte am ganzen Körper vor Aufregung. Die beiden Bettner, welche von der Terrasse zurückkehrten, bemerkten Eufine und ihr plötzlich so viel Trauer zeigendes Antlitz mußte ihnen auffallen.

Der ungeklärte Mord hat sie geschüttelt," eiferte Philipp Sutherland mit Entrüstung.
(Fortsetzung folgt.)

Aus der Umgegend.

R. Mainz, 9. Jan. Auf der Bahnstrecke Mainz-Bingen ereignete sich gestern ein tödlicher Unglücksfall. Zwischen den Stationen Jüngelheim-Heidesheim stürzte ein Zug aus dem vollen Fahrt befindlichen Zuge, wurde überfahren und augenblicklich getödtet. Auf welche Weise sich die Thüre des Wagens geöffnet und somit der Berührung durch den Stoß an einer Curve hinausgeschleudert, konnte noch nicht sicher festgestellt werden.

Dehrn b. Eimburg, 9. Jan. Unser Gesangsverein „Froh-sinn“ beabsichtigt im Sommer seine Fahrten weiter zu feiern und hat die neue Fahne bei der Victor'schen Kunstanstalt in Wiesbaden bestellt.

m. Niederrhausen, 9. Jan. Infolge des regen Fremdenverkehrs wurde von hier eine Abgabe an Rgl. Eisenbahndirection zu Frankfurt gemacht, in welcher um Sonntagsfahrkarten nach Wiesbaden, Mainz und Frankfurt und um einen Spätzug von Wiesbaden nach hier gebeten wird.

Brandach, 9. Jan. Für die Erweiterung unseres Bahnhofs ist in dem neuen preussischen Haushaltsetat eine Summe von 163,000 Mark eingestellt worden, so daß nunmehr endlich auf eine baldige Abklärung der vielen Schwierigkeiten auf dem hiesigen Bahnhof gehofft werden darf.

Seifenheim, 10. Jan. Der soeben erschienene umfangreiche Jahresbericht der hiesigen Königlich-Dehrn'schen Lehranstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau bildet wiederum in seinen einzelnen Abschnitten über die verschiedenartige Thätigkeit der Anstalt im Obst-, Wein- und Gartenbau und der Versuchsanstalten eine wahre Fundgrube für alle einschläglichen Interessenten. Ueber die Frequenz der Anstalt entnehmen wir dem Bericht, daß das neue Schuljahr 1896/97 mit 55 Eleven, Schülern und Laboranten eröffnet wurde. In den verschiedenen Lehrkursen des Berichtsjahres nahmen Theil und zwar am Kursus für chemische Analyse 17, am Obstverwerthungskursus für Frauen 34, für Männer 23, am Weinbaukursus 26, am Weinerkursus 22, am Obstbaukursus 36, am Baumwärtterkursus 32 und am Kursus für Feinreinigung 28 Personen. Die Gesamtzahl der Schüler und Kursten, welche die Anstalt seit ihrer Eröffnung besucht, beträgt bis zum Schlusse des Berichtsjahres gerechnet 4416 (gegen 4101 des Vorjahres); davon sind eigentliche Schüler 883 und Kursten 3533. Von diesen früheren Besuchern werden sich wohl die meisten in diesem Sommer zum hiesigen Jubiläum der Lehranstalt zu festlichem Feste wieder zusammenfinden.

Helfet den armen Vögeln!

Der Canarien-Club Wiesbaden beschäftigt, wie in den Vorjahren, auch in diesem Winter an passenden Plätzen geeignetes Futter auszustreuen, um den freilebenden Vögeln das Überwintern zu erleichtern und der Gärten, Parks und Forstwirtschaft hierdurch außerordentlich zu dienen. Genannter Club ist oder vermag nicht in der Lage, fortgesetzt die hohen Baarsummen, zur nachhaltigen Ausübung dieses Vogelschutzes, allein aufzubringen und deshalb werden die Thierfreunde um gütige Zuwendung von Gaben höflich gebeten.

Die Herren: L. Scharr, Friedrichstraße 36, Joh. Presber, Wehrstraße 15, J. Welter, Oranienstraße 42, Restaurateur Wendland, Moritzstraße 36 und Th. Matthes, Schwalbacherstraße 3, sowie die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“ nehmen Zuwendungen gern entgegen.

Jeder, welcher einen Vogelfänger so zur Anzeige bringt, daß derselbe belangt werden kann, erhält eine, dem Falle entsprechende Belohnung.

Der Vorstand
des Canarien-Clubs Wiesbaden.

C. v. Bockum-Dolffs

prakt. Thierarzt

Bismarckring 18.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Nur 5 Pf.

loftet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
unsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Maßstab gold. Trauringe Reparaturen

an sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuherstellung derselben
zu höchster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage.
Fein Laden. 4561

Alle Stickereien, sowie Ausstattungen werden billig und schnell besorgt

Stieingasse 2, 3. Et. rechts.

Sauber geräumte Sommerküche

Bratgänse

9-10 Pfd. schwer, à Pfd. 60 Pfg.
franco incl. Verpackung, prima
geräucherter Gänsebrüste, ohne
Knochen, à Pfd. 1,60 Pfg., franco
incl. Verpackung gegen Nachn.

Julius Wartenberg,
137
Ettlin.

Wer seine Frau lieb hat
vorwärts kommen will, lese Dr.
Bod's Buch Kleine Familie 30 Pf.
Briefm. einl. G. Mötsch, Verlag,
Leipzig 28.

Wegen billiger Ladenmiete!

Nur 1 Mark
neue Feder
Chld. o. Anteruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Sicherst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhren, Gold- und Silberarbeiter,
28 Stieingasse 28.

Ein eleg. n. h. poliertes
Vertikow
eleg. u. einf. Betten bill. zu
verf. Moosstr. 7, Part. 1818

Liebig's Fleischfutttermehl

bestes Gunde- und
Geflügel-Mast-Futter
von heute ab

per Centner 15 Mk
ab Station Oestrich-Winkel

Bestellungen bei:

Hexamer, 648
große Burgstraße 10.

Gummi-Waaren

Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet

Gustav Graf, Leipzig.
Perisliste nur gegen Frei-
Convert mit aufgeschriebener
Adresse. 108/50

Geirathen (veell), besserer Stände
werden discret vermittelt. Off.
u. N. 33 an die Exp. d. Bl. 1432*

Costüme

werden von 5 Mk. aus-
kleider von 2.50 Mk. an
hergestellt. Margaretha Stöcker,
Frankenstraße 23, Part. 1573

Beitungs- makulatur

ist zu haben in der
Expedition des Wiesb.
General-Anzeiger,
Marktstraße 26.

Ein eleg. n. h. poliertes
Vertikow
eleg. u. einf. Betten bill. zu
verf. Moosstr. 7, Part. 1818

Glückarbeit

wird schön und billig besorgt.
Näh. Mehrgasse 12 bei Dienst
im Laden.

Stickereienarbeiten,

sowie Monogramme jeder Art,
werden billig und geschmackvoll
ausgeführt, auch werden ganze
Ausstattungen angenommen. Frau
Anna Rödel, geb. Pfg. Römer-
berg 14, 4. Et. 173p.

Maggi's

Suppentwürste, ebenso Maggi's
Bouillon-Kapseln sind frisch
eingetroffen bei:

Ang. Kortheuer, Merzstr. 26.
Die Original-Flaschen von
65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und
diejenigen à 2 Pf. 1.10 zu 70 Pfg.
mit Maggi's Suppentwürste nach-
gefüllt.

Welches Confections-
Geschäft

gibt einer Dame best. Standes,
die früher selbst ein Geschäft hatte
Arbeit außer dem Hause.
Off. unter U. 55 an die Exp.
dieses Blattes. 1559

Alle Flecke

auch Tinten-Flecke aus
Anzügen etc. entfernt die
bewährte chemische
Wasch-Essenz
„Sopal-Fleckenwasser“
v. Gebr. Tscharnke Erfurt.
Flasche 30 u. 50 Pf. bei:
Ludwig Schild, Wies-
baden. 962b

Ein leichter Präd. Kasten- wagen, passend für Bäder, zu verl. Oranienstr. 42, 5. Et. 1244

Für Schuhmacher.

Schuhleder-Abfallstücke für
Reparaturen, Felle etc., per
Pfd. 30 Pfg., bei mehr billiger.
Westendstr. 3, 5. Et. Part. 1212

Neues Einspanner-Kutschgeschirr

weiß plattirt, billig abzugeben.
S. Schenkelberg,
Sattlerei und Treibriemenfabrik.
Rheinstraße 72. 1492

Gelegenheitsfanz.

2 sehr gute Pianinos, sowie
3 Cassaforte für die Hälfte des
Wertes abzugeben. 1124
Schützenhofstraße 3, 1.

TORF- STREU

in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch

L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Kartoffeln, 8 Pfd. 22 Pf.,
sowie volle Milch p. Sch. 10 Pf.,
Buttermilch und Diätmilch
per Schoppen 5 Pf. fortwährend
zu haben bei G. Faust, Land-
wirth, Heilmundstraße 31. a

Kaufe und Verkaufe

Schöner junger Hund, Pracht-
exemplar, deutsche Rasse,
billig zu verkaufen. Schierstein,
Guthaus zum Rebenstod. Aus-
kunft in Wiesbaden, Meinger-
straße 86. a

1000 Briefmarken, ca. 180 Sort.
60 Pfg. — 100 verschied.
überseelsche 2.50 Mark. —
120 bessere europäische 2.50 Mk.
bei G. Zechmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis. 163b

2 schöne Oelgemälde
nebst 1 guten Bett sind preis-
werth abzugeben. Händler ver-
keten. Näheres in der Exp. a

Ein leichter Präd. Kasten-
wagen, passend für Bäder,
zu verl. Oranienstr. 42, 5. Et. 1244

Für Schuhmacher.
Schuhleder-Abfallstücke für
Reparaturen, Felle etc., per
Pfd. 30 Pfg., bei mehr billiger.
Westendstr. 3, 5. Et. Part. 1212

Neues
Einspanner-Kutschgeschirr
weiß plattirt, billig abzugeben.
S. Schenkelberg,
Sattlerei und Treibriemenfabrik.
Rheinstraße 72. 1492

Gelegenheitsfanz.
2 sehr gute Pianinos, sowie
3 Cassaforte für die Hälfte des
Wertes abzugeben. 1124
Schützenhofstraße 3, 1.

1 Petroleum-Heizofen

billig zu verkaufen. 1237*
Jahnstraße 22, Part.

Guter Jugendm. Wagon
gerichtet
für Bäder od. Milchbändler, zu
verkaufen. Casselstraße 9, 1. Et.
Römer. 1285*

Eine Kinderbettstelle
ein einfacher Richtisch billig zu
verkaufen. Heilmundstraße 43,
2. Et. a

Kinderschlitten

zu verkaufen. Wehrstr. 3. a

Stellen-Gesuche

Suche für einen intelligenten
16jähr. jungen Mann
mit schöner Handschrift bei be-
stehenden Ansprüchen eine Stelle
als Schreibhülfe. W. Schmidt,
Gerichtsschreib., Moritzstr. 72. 2343

Junger netter Mann empfiehlt
sich einer Dame oder Herren
in freier Zeit vorzulesen. Gest.
Offerten u. V. A. 617 Hauptpost.

Ein junger Mann, 25 Jahre,
sucht Stellung als Herrschafts-
gärtner resp. auch als Diener.
Beste langjähr. Zeugn. J. H. 1.
1 Adm. Lohn 50 Mk. Wehr's
Stellendureau, Etzstraße, Wehr-
straße. a

Junger cautionsfähiger Mann
sucht Stelle als Hausbursche,
Kassierer oder sonst einen Be-
trauensposten. Näheres Rhein-
straße 60, 5. Et. 1. Et. a

Junger verheiratheter Mann
sucht leichte Beschäftigung,
derselbe ist sehr fleißig. Näh.
Blücherstraße 6, 3. Et. a

Euch. Hausmädchen
gestift auf gute Zeugnisse, sucht
Stellung per 1. Febr. Gest. Off.
unter M. S. 300 postlag. a

Eine unabhängige Frau sucht
eine Monatsstelle. a
Weißberg 9, 2. Et.

Offene Stellen:

Buchbinderlehrling
geg. n. gute Vergütung per sofort
oder später gesucht. Jos. Link,
Buchbinder und Bilderrahmen-
geschäft, Friedrichstr. 14. a

Ein eleg. n. h. poliertes
Vertikow
eleg. u. einf. Betten bill. zu
verf. Moosstr. 7, Part. 1818

Ein eleg. n. h. poliertes
Vertikow
eleg. u. einf. Betten bill. zu
verf. Moosstr. 7, Part. 1818

Lehrling per sofort.

Suche einen braven,
fleißigen Jungen für
Samen- und Landes-
producten-Branchen per
sofort. Näh. Kirchgasse 42,
Julius Praetorius.

Schriftseher- Lehrling

für eine hiesige Druckerlei bei
sofortigem Lohn gesucht.
Näheres zu erfragen in der
Expedition des „Wiesbadener
General-Anzeigers“

Ein Junge od. Mädchen

zum Auslaufen gesucht. a
Zu erfragen in der Exp.

Arbeiterinnen

1286* gesucht.
Wiesbadener Staniol-
u. Metallkapsel-Fabrik
A. Flach, Marktstr. 3.

Sanfmädchen

findet sofort Stelle.
Näh. in der Exp. des
„Wiesb. Gen.-Anz.“
zu erfragen.

Lehrmädchen für Damen-
schneiderin ge-
sucht. Frau Beyer, Schwalbacher-
straße 17. 2276

Zwei Lehrmädchen

aus anständiger Familie gesucht.
Lina Edling, Damenschneiderin,
Bertramstraße 4. a

Junger Mädchen

zum Nähen gesucht Römerberg 14
2 Etg. h. 1287*

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche

Schöne geräumige Wohnung

4 Zimmer nebst Zubehör, wenn möglich Ballon und Garten, per 1. April cr. zu mieten gesucht. Gefl. Offerten unter F. 400 an die Exp. ds. Blattes.

Gesucht Wohnung

von 3-4 Zimmern, Emser- oder Balkmühlstraße. Anerbieten unter R. S. hauptpostlagernd.

Wohnung gesucht

höchstens 2 Zimmer mit Küche, von lauffm. Beamten, gegen Verwaltung des Hauses. Gefl. Offerten unter P. A. 500 an die Expedition erbeten.

Für Anfang Februar schön

moblierte Wohnung

in der Nähe der Guranlagen von einer auswärtigen Dame zu mieten gesucht. Adressen zu senden an die Expedition des Generalanzeigers unter „Feim in Wiesbaden“.

Wohnung

2 Zimmer u. Küche, Nähe Fischgr. Webergasse, zum 1. April von ruh. Leuten gesucht. Off. mit Preis unter K. A. an die Expd. erbeten.

Bessere Pension

mit Wohn- und Schlafzimmern zum 1. Februar von älterer Dame zu mieten gesucht. Gefl. Offerten unter B. 150 an die Expd. ds. Blattes.

Kl. Villa

mit mindestens 5 heizb. Zimmern in schöner Lage zu mieten gesucht. Gefl. Offert. u. U. L. 130 an die Expd. ds. Blattes.

Kleine Villa

oder eine grössere Etage von ca. 12 Zimmern, mit Garten, in der Nähe d. Sonnenberger oder Parkstrasse per August-Sept. auf mehrere Jahre zu mieten

gesucht.

Centralheizung beliebt. Gefl. Offerten mit genauer Beschreibung des Anwesens und mit Preisangabe beliebe man unter Nr. 518 an Haasenstein u. Vogler, A.G., Baden-Baden zu richten. 141/2

Vermietungen

Grosse Wohnungen.

Adelheidstraße 37

(Verletzte) 5 Zimmer nebst Zubehör, event. Stallung für zwei Pferde zu verm. Näheres bei 686 E. Behrens, Langgasse 5.

Adelheidstraße 62

sind 2 Wohn., im Part. von 4 Zimm., im 2. Stock von 6 Zimm., sofort, bezw. zum 1. April, zu vermieten. 2235

Rheinstraße 95

Verletzte, 6 Zimmer mit 2 Ballon, Badeeinrichtung, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug etc. sofort zu verm. Näh. Parterre.

Wilhelmstraße 12

Verletzte, sowie die von Herrn Dr. Behmer innegehabte 2. Etage, je 7 Zimmer und Zubehör auf 1. April 1897 zu verm. Näheres bei E. H. e.

In schöner Lage, Nähe der Ringstraße,

herrschaftl. Wohnung

von 7 Zimmern billig zu vermieten. Näheres unter R. S. 2317 an die Expd. ds. Bl.

Mittel-Wohnungen.

Adlerstraße 13

3 Zimmer, 1 Küche, mit Glasabfluß, sowie 1 Zimmer auf sof. oder später zu vermieten. 94

Bleichstraße 19

1. Etage, 5 Zimmer, Küche, zwei Kellern, Mansarde per 1. April ganz od. geth. zu verm. 1924

Dohheimerstraße 18

Mittelbau, 2 Wohnungen, 2 bis 3 Zimmer etc. zu verm. Näh. bei W. Kraft, daselbst. 2228

Frankenstraße 19

schöne Wohnung 3 Zimmer, Küche und Zubeh., bezgl. 2 Zimmer, Küche u. Zub. auf 1. April, sowie 1 Zimmer u. Küche auf gleich zu verm. Näh. Part. 2209

Hartingstraße 5, Neubau,

schöne Wohnungen v. 3 Zimmern mit Ballon u. Küche im Abfluß, Seitenbau 2 Zimmer und Küche, sowie Baden mit Wohnung für Bäder zu vermieten. 1960

Hartingstraße 6

eine neu hergerichtete Wohnung im Parterre - Stock unter Glasabfluß, mit 3 geräumigen Zimmern, großer Küche, separate Klosets und dem nötigen Zubehör für den festen Preis von 350 Mk. gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer Balkmühlstraße 15. 1913

Hellmundstraße 3,

Part. r., Wohnung 3 Zim. mit Zubeh. p. 1. April z. v. 2247

Hermannstraße 20,

2 Wohnungen, je 3 Zim. u. Zubeh. im Bordh., per 1. April zu verm. Näh. 1. St. links. 2244

Hermannstraße 21

3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. Näh. 2. r. 2188

Hermannstr. 28

sind Wohnungen von drei, zwei und einem Zimmer mit Zubehör preiswürdig auf 1. April zu vermieten. 2256

Herrngartenstraße 7

2. Stock links, 3 Zimmer, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1. Stock.

Jahnstraße 22, 2 Stiege,

Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sofort billig zu vermieten. 1288

Karlstraße 30

3 Zimmer u. Küche mit Abfluß zu vermieten. 2310

Kellerstraße 22

eine neuerger. 3 Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. 2 Treppen. 1277

Kirchgasse 47, 2130

1. Wohnungsd., ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche mit 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April zu verm. Näh. bei E. D. Jung daselbst.

Moritzstraße 72,

Gartenh., Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. an bessere Leute z. 1. April zu verm. Preis 320 Mk. Daselbst auch Mans.-Woh. v. 3 Zim. z. verm. 1292

Schulberg 15

3 Zimmer, Küche u. Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 2241

Walmühlstraße 30

Wohnung von 4 Zimm. u. Zub., sowie Wohn. u. Stallung f. Pferde per sof. zu verm. 1144

Zimmermannstraße 1,

3. St. l., eine neu hergerichtete Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern (Ballon) per sof. zu verm. Daselbst auf 1. April im Gartenhaus 3 Zim., Küche. Näheres Part. 2248

Kleine Wohnungen.

Adelheidstraße 23

Stb., eine gr. Mans., Küche, Keller a. 1. Apr. o. 15. März zu vm. 2336

Adlerstraße 52

eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, K., R. zum 1. April zu vermieten. 2216

Adlerstraße 53

kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller sof. z. verm. 2153

Adlerstraße 56

Dachwohnung zu verm. 1478

Adlerstraße 60

Wohnung, auch 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Hartingstraße 1 bei D. Geis. 2309

Albrechtstr. 42, 3. St. l.

schöne Mansardwohn. 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. 1195

Ellenbogengasse 14

Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. per 1. April zu verm. Näh. das. 1. St. oder Adolfsallee 31, Part. 1864

Feldstraße 26

ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen 1 Stiege. 2216

Grabenstraße 11

Bdh., Dachwohn., 2 Zimmer etc., an einzelne ruhige Person, sofort zu vm. Einzusehen v. 11-2 Uhr.

Grabenstr. 28

ist eine Mansard-Wohnung, auch einz. Mansard. an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Webergasse 29, 2. St. 1238*

Hermannstraße 16

2. Stock, 2 Zimmer, Küche, zwei Kellern, Mansarde auf 1. April zu vm. Näh. Parterre.

Hirschgraben 18

1 Zimmer und Küche auf gleich billig zu vermieten. 994*

Lehrstr. 2, Küche (Part.)

zu vermieten. 2353

Ludwigstraße 2

Neubau, 1., 3. und Dachstock je 2 Zimmer und Küche, Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Platterstraße 32, Parterre. 1318

Mainzerlandstraße, bei F.

Bach, ist eine kl. Wohnung 1 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 1032*

Philippstr. 2, 1-2 Zim.,

Küche, Keller z. verm. 2189

Pöderallee 16

eine kleine Wohnung sof. zu vm. 1280

Pöderallee 20

Seitenbau Part., zwei Zimmer u. Keller sofort od. später zu vermieten. 4960

Röderstraße 25,

Stb. Part., ist 1 Zimmer und Küche auf sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 2127

Römerberg 7

Hinterhaus im Dachstock, ein Zimmer, eine Küche und ein Keller zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 2344

Römerberg 12,

schöne Wohn., 1 Zim., Küche u. Keller, Bordh., sowie 1 Zim., Küche, Hdb., auf 1. April zu verm. Näh. Vorderhaus 1. 2255

Römerberg 35

2 Zim. m. Zubeh. a. 1. April zu vermieten. Preis 235 Mk. 2298

Römerberg 35

2 Zimmer und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Preis 225 Mark. 2298

Römerberg 37

Seitenbau Parterre, 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 St. 4824

Steingasse 25

eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2218

Steingasse 29

1. St., 2 Zimmer, Küche u. Keller, sowie 1 gr. Zimmer auf 1. April zu vermieten. 2269

Steingasse 30

kl. Wohn. p. 1. April z. verm. 2219

Schachtstraße 30,

eine Dachwohnung zu verm. 127

Schwalbacherstr. 27,

zwei Zimmer u. Küche per 1. April zu vermieten. 2176

Schwalbacherstr. 63

sind 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 2210

2 Zimmer und Küche auf

1. April zu verm. 2176

Schulberg 21

(neu hergerichtet) 2 Zim., Küche, Keller, Mansarde, nur an ruhige kleine Familie, sofort oder später zu verm. Einzusehen Vormittags. Näheres Parterre.

Schulgasse 2

Vorderhaus, 2. St., 2 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, sowie 1 Mansarde im Abfluß, 1 Zim., Küche, Keller a. 1. April zu vm.

Walramstraße 22

1. St., 2 Zimmer, Küche, Keller sogl. od. 1. April zu verm. Näh. das. im Laden. 2267

Walramstraße 35

ist ein Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 2213

Walramstraße 37

zwei kl. Wohnungen im Hinterb. a. 1. April zu verm. 2329

Wellritzestraße 30, 2. St.

eine Wohnung mit Abfluß von 2 Zimmern u. Küche per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 2316

Läden.

Laden,

Mitte der Stadt, für Metzgerei sehr geeignet, billig zu verm. Näh. Häfnergasse 7, Schuhgesch. 2246

Römerberg 11

Laden mit Wohnung billig zu vermieten. Näh. bei Architect E. Meurer, Luisenstr. 31, 1. a

Mauritiusstraße,

Ecke der Schwalbacherstr., mehrere Läden mit oder ohne Wohnung auf 1. April od. auch früher bill. zu verm. Näheres b. Minor, Schwalbacherstr. 27.

Laden

mit Wohnung auf 1. April zu verm. Mauritiusplatz 6. 2258

Meßgergasse 12

in der Nähe der Marktstraße, ein schöner heller Laden mit u. ohne Wohnung auf 1. April 1897 preiswürdig zu vermieten. 2092

Meßgergasse 12

in der Nähe der Marktstraße, ein schöner heller Laden mit u. ohne Wohnung auf 1. April 1897 preiswürdig zu vermieten. 2092

Meßgergasse 12

in der Nähe der Marktstraße, ein schöner heller Laden mit u. ohne Wohnung auf 1. April 1897 preiswürdig zu vermieten. 2092

Meßgergasse 12

in der Nähe der Marktstraße, ein schöner heller Laden mit u. ohne Wohnung auf 1. April 1897 preiswürdig zu vermieten. 2092

Meßgergasse 12

in der Nähe der Marktstraße, ein schöner heller Laden mit u. ohne Wohnung auf 1. April 1897 preiswürdig zu vermieten. 2092

Meßgergasse 12

in der Nähe der Marktstraße, ein schöner heller Laden mit u. ohne Wohnung auf 1. April 1897 preiswürdig zu vermieten. 2092

Meßgergasse 12

in der Nähe der Marktstraße, ein schöner heller Laden mit u. ohne Wohnung auf 1. April 1897 preiswürdig zu vermieten. 2092

Meßgergasse 12

in der Nähe der Marktstraße, ein schöner heller Laden mit u. ohne Wohnung auf 1. April 1897 preiswürdig zu vermieten. 2092

Meßgergasse 12

in der Nähe der Marktstraße, ein schöner heller Laden mit u. ohne Wohnung auf 1. April 1897 preiswürdig zu vermieten. 2092

Meßgergasse 12

in der Nähe der Marktstraße, ein schöner heller Laden mit u. ohne Wohnung auf 1. April 1897 preiswürdig zu vermieten. 2092

Meßgergasse 12

in der Nähe der Marktstraße, ein schöner heller Laden mit u. ohne Wohnung auf 1. April 1897 preiswürdig zu vermieten. 2092

Meßgergasse 12

in der Nähe der Marktstraße, ein schöner heller Laden mit u. ohne Wohnung auf 1. April 1897 preiswürdig zu vermieten. 2092

Meßgergasse 12

in der Nähe der Marktstraße, ein schöner heller Laden mit u. ohne Wohnung auf 1. April 1897 preiswürdig zu vermieten. 2092

Meßgergasse 12

in der Nähe der Marktstraße, ein schöner heller Laden mit u. ohne Wohnung auf 1. April 1897 preiswürdig zu vermieten. 2092

Meßgergasse 12

in der Nähe der Marktstraße, ein schöner heller Laden mit u. ohne Wohnung auf 1. April 1897 preiswürdig zu vermieten. 2092

Meßgergasse 12

in der Nähe der Marktstraße, ein schöner heller Laden mit u. ohne Wohnung auf 1. April 1897 preiswürdig zu vermieten. 2092

Hellmundstr. 52, Part. ein schön möbl. Zim. m. od. oh. Pension billig zu verm. 996

Hermannstraße 1, ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang. 1. St., sofort zu verm. 1431

Villa Nizza,

Leberberg 6. Schön möblierte Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 1086

Ludwigstraße 6

i. c. Logis a. gleich z. v. 1189*

Mauritiusstraße 10,

gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 2094

Niedstraße 11

Mittelbau, Part., ein einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten. a

Schachtstraße 20,

1. St. möbl. Zim. zu vm. 1260

Webergasse 54,

1. r., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1960

Albrechtstraße 37, Hinterhaus 1. St., erhalten mehrere reinliche Leute billiges Logis mit oder ohne Kbst. 1911

Bleichstraße 17, 3. St., erhalten zwei reinf. Arbeiter Kost und Logis. a

Glücksstraße 8 erhalten zwei reinf. Arbeiter schönes Logis. Näh. Mittelbau 1 St. r. a

Photographie A. Bark,

1 Museumstrasse 1.

Telephon 484.

Personen-Aufzug.

Central-Heizung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen werthgeschätzten Kunden zeige hiermit ganz ergebenst an, dass mein Neubau **Museumstrasse 1** nunmehr vollendet ist und sich mein Photographisches Atelier von jetzt ab in dem auf's eleganteste eingerichteten neuen Hause befindet. Dasselbe, mit allen Neuheiten der Zeit ausgestattet, kann mit seinen vornehmen Empfangs-, Warte- und Umkleide-Räumen als den höchsten Anforderungen entsprechend bezeichnet werden. Indem ich in Bezug auf Ausführung photogr. Arbeiten jeder Art nur das Vollendetste zusichere, lade ich zum Besuche meines neuen Etablissements ganz ergebenst ein.

2080

Hochachtungsvoll

A. Bark, Museumstrasse 1.

Personen-Aufzug.

Telephon 484.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3988

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu beachten.

Büreau für Graphologie

von Fritz Machmer, Kaiserslautern.
Charakter-Beurtheilung nach der Handschrift.
(Skizze 2 Mark, ausführl. Analyse 4 Mark.)
Anfertigung von Gutachten bei gefälschten Schrift-
stücken und anonymen Schmähbriefen. 211b
Schnellste Bedienung.

Pferde-Ver sicherungs- Gesellschaft
der Stadt Wiesbaden.

Die Beiträge zur dritten Hebung pro 1896/97
kommen vom 17. Januar cr. ab zur Einziehung.
2203 Der Vorstand.

Frische Pfälzer Land-

Butter,

(garantirt reine Bauernbutter) per Pfund **RM. 0.90.**
für Wiederverkäufer billiger.

FF. Centrif.-Molkerei-Süßrahmbutter,

(feinstes Produkt, täglich frisch) 2240

für Wiederverkäufer per Pfund **Mark 1.10** bei
H. Hornung & Cie., 3 Säfer- 3.
gasse 3.

Kneipp-Verein.

Dienstag, den 12. d. Mts., Abends 8^{1/2} Uhr, findet
im oberen großen Saale des Vereinshauses (Dohmer-
straße 24), wieder ein

Vortrag

Herr Fremersdorf aus Mainz wird über **(Kinder-
krankheiten (Diphtherie, Scharlach, Masern) und deren
Heilung nach Kneipp'scher Methode** sprechen. Daneben werden
einzelne Gasse praktisch vorgeführt werden. Während einer Pause
findet eine **Christbaumverlosung** statt. Die Gewinne hierzu
sind von Vereinsmitgliedern gesammelt. — Der Ertrag fließt zur
Bereinskasse und wird zum Theil zur Unterstützung unbemittelter
Kranken im Verein verwandt.
Der Eintritt ist für Jedermann frei. Gäste und Inter-
essenten sind willkommen. Der Vorstand.

Wohnung

zu vermieten
per 1. April
1897, bestehend
aus 2 Zimm.
und Küche mit
Abfluß im
zweiten Stock links
a **Wellritzhofstraße 30.**

Niemand veräutere einen Probecentner à Mark 1.—
zu bestellen.

Kohlen

für Haus- und Küchenbrand, 50% Stübe, offerirt per
20 Centner franco Haus über die Stadtwage zu
Mark 19.50 netto,

so lange Vorrath. 2098
Aug. Külpp, Hellmündstr. 33.

Adressenschreiben,

sowie sonstige schriftliche Arbeiten werden billigt
besorgt.
Offerten unter **D. 30** an die Expedition.

Eier.

Bruch Eier, durch den Transport beschädigt, per
Stück 5 Pf., Aufschlag-Eier per Schoppen 40 Pf.
empfiehlt 2262

J. Hornung & Cie.,

Telephon 392. 3 Säfergasse 3.

Poths'sche
Punsche

Ananas- u. Rothwein-Punsch	1/1 Fl. Mk. 2.80	1/2 Fl. Mk. 1.50
Arac- und Rum-	" 2.40	" 1.30

liefert als **Spezialität** in anerkannt vorzüglichster Qualität im
Detail-Verkauf

August Poths, Liqueurfabrik, gegr. 1861

Friedrichstrasse 35, Comptoir im Hofe.

1649 Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Wichtig für alle
Blumenfreunde.

Wer seine Topfgewächse, Blumen
und Blattpflanzen zur herrlichsten
üppigsten Entwicklung und nie
gelebter Blütenpracht bringen
will, verwende einzig und allein
das erste und beste Original-
präparat

Chemiker Hesse's
Pflanzen-Nahrung

bewirkt schönes gleichmäßiges
Gedeihen, verhütet das Gelb-
werden der Blätter und macht
das öftere Umsetzen unnöthig.
Hyacinthen, Tulpen usw. treiben
schnell und sicher mit ausnehmend
großen Blüten. Gänzlich geruch-
los! Son sparsamem Verbrauch!
Biele Anerkennungen über
glänzende Resultate. à Büchse
60 Pfg. und 1.20 Mk., bei
5 großen Büchsen franko. Pro-
spekte gratis und franko. 1906
Als Geschenk verwendbar,
versende zum Ausnahmepreise
gegen Einlösung von 5 Mk.
franko 5 große Büchsen.
Chemiker G. M. Hesse,
in Pausa (Sachf.)

Eine vollständige Klassiker-Bibliothek.

Die deutsche Klassiker-Bibliothek

8 Klassiker

herausgegeben von **Rudolf von Gottschall**

für nur 12 Mark.

Die deutsche Klassiker-Bibliothek bringt in vorzüglicher Auswahl die Werke von
Goethe, Schiller, Lessing, Körner, Kleist, Hauff, Lenau, Heine.
Zusammen 5259 Seiten Text.

Die deutsche Klassiker-Bibliothek enthält alles Wissens- und Lesenswerthe unserer Klassiker und außerdem
als werthvolle Beigaben:

Portraits der 8 Dichter auf Kupferdruckpapier,
Biographien derselben
Gedichtregister nach den alphabetisch geordneten Anfängen und
Citatenregister.

Zu beziehen durch die

Buchhandlung von Heinrich Lützenkirchen,

3 Bärenstrasse 3.

Anstalt für Stotterer

von **R. P. Scheer,**

Rheinstr. 79, Sprechz. v. 10—12 u. 7—8 Uhr.

Honorar nach Heilung. — Prosp. grat. 1286

Gesellschafts-, Ball- u. Promenade-Anzüge

fertigt nach neuester Mode u. Garantie 2254

J. Riegler, Wiener Herrenschneider,

2254 Lahngasse 43, 1. Stock.

Boil-, Halb- u. Eishäder Dampfschwiz-

bänder u. s. w. verabsolgt nach ärztlicher Vorschrift 2141

Masseur Ph. Flach, Stiftstraße 2.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur:
Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Aug. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

Sehr viel Rühmendes hört man von:
Seelig's landiertem Korn- und Malz-Kaffee
 in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ -Kg.-Packeten,
Seelig's feinsten Kaffee-Essenz in Dosen,
Seelig's Stern-Kaffee, feinsten Kaffeezusatz,
 und läßt die Firma Emil Seelig A. G. in Heilbronn statt
 jeder Anpreisung nur einige von Hunderten ihr zugegangener dies-
 bezüglicher Zeugnisse nachstehend an ihrer Statt bereite Sprache
 führen:

Die mir gesandte Kaffeeprobe (landiert) ist sehr zu unserer
 Zufriedenheit ausgefallen und schmeckt uns dieselbe besser, wie der
 sogenannte Kneipp-Kaffee. Senden Sie uns so. Frau W. Kreisel-
 meier, prakt. Vertreterin der Arzneilosen Heilkunde, Augsburg.

Den gesandten Proben von Korn- und Malz-Kaffee kann ich
 die Anerkennung nicht versagen, daß sie das Beste darbieten, was
 ich auf diesem Felde kennen gelernt habe; ich habe auch aus Be-
 kanntentum, wo ich Ihre Proben zur Verfügung stellte, ein gleich
 günstiges Urtheil vernommen. Hochachtung Emil Schlegel, prakt.
 Arzt und Augenarzt, Tübingen.

Herrn Emil Seelig, Heilbronn. Auf Ihre Anfrage be-
 merke, daß ich Ihre Korn- und Malz-Kaffees als zu den besten
 Fabrikaten dieser Art gehörig kennen gelernt habe und demgemäß
 nur die Ihnen beziehe. Hochachtung Dr. Lehmann, Weiser
 Hirsch bei Dresden.

Wie sehr ich aufgeföhelt habe, als ich letzten Spätsommer
 Ihren landierten Korn-Kaffee entdeckte, davon können Sie sich, ge-
 ehrter Herr Seelig, keinen Begriff machen; war doch mein
 Augenmerk schon seit vielen Jahren dahin gerichtet gewesen, dem
 Volke gesunde, unverfälschte Nahrungsmittel zu verschaffen, weil
 nur in einem naturgemäß ernährten gesunden Körper ein gesunder
 Geist wohnen und sich betätigen kann. Hochachtungsvoll
 Kraatz, Rentier, Basel.

Nachdem ich von Ihrem Korn- und Malz-Kaffee längere Zeit
 genossen habe, bestätige ich Ihnen, daß meine Erwartungen that-
 sächlich übertroffen worden sind. Ich litt schon längere Zeit des
 Nachts an einem beunruhigenden Herzklopfen. Seitdem ich anstatt
 schwarzen Thees von Ihrem Kaffee auch Abends trinke, verspüre ich
 kein störendes Herzklopfen mehr. Hochachtungsvoll L. Dietrich,
 Telegraphen-Inspektor, Hannover.

Die Fabrikate von Emil Seelig A. G. Heilbronn a. Neckar
 wurden prämiert in London 1862, Paris 1867, Chicago 1893,
 Berlin 1896 u. und der Firma ferner in den Jahren 1895-96
 folgende Patente erteilt: in Deutschland No. 82 744; in
 Oesterreich No. 45 3418, 44 902; in Belgien No. 113 006,
 116 035; in Frankreich No. 253 829. 187/2

Lokal-Bewerbeverein.

Am Mittwoch, den 13. Januar, Abends
 8 Uhr, findet im oberen Saale der Restauration
 „Zu den drei Königen“, Marktstraße 26, ein
 Vereinsabend zur

Vorführung technischer Neuheiten

statt und werden die Mitglieder zu recht zahlreichem
 Besuche freundlichst eingeladen.

3232

Der Vorstand.

„Sprudel“.

Montag, 18. Januar 1897:



Erste
General-Versammlung
 im großen Saale des
Hotel Victoria.

Saalöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comité's: 11 Minuten nach 8 Uhr präzis.

Fremden-Einführung — soweit Raum vor-
 handen — nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Neu-Anmeldung für Kappe und Stern
 müssen vorher bei Herrn Wilhelm Neuendorf, Koch-
 brunnenplatz 1, und Herrn W. Bickel, Langgasse 20,
 bewirkt werden.Vieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens
 Mittwoch, den 13. d. Mts., bei Herrn W. Neuendorf,
 Kochbrunnenplatz 1, und Vorträge bei Herrn C.
 Kalkbrenner, Friedrichstraße 12, anzumelden.

2318

Der kleine Rath.

Achtung!

Ich bitte meiner Kundschaft

Petroleum	per Liter 15 Pfg
Zucker	„ 27 „
Weizenmehl	„ 14 u. 18 „
Suppen- und Gemüse-Mudeln	„ 20 „
Erbsen, Linen, Bohnen	„ 12 „
Kneipp's Malzkaffee	„ 34 „
Engelhard's	„ 32 „
Gedr. Kaffee (weinschmeckend)	„ 98 „
Korn	„ 12 „
Braunschweiger Lichorice	„ 16 „
Prima Schmalz	„ 43 „
„ Rüböl	„ 28 „
„ Kernseife	„ 22 „
Orangen	„ 6 „
Citronen	„ 6 „
Amerik. Kefel	„ 20 „

N. S. Zucker und Petroleum nur für Kundschaft.
C. Kirchner, Wellringstraße, 1868
 Ecke Hellmündstraße.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme
 an dem uns so schwer betroffenen Verluste sagt
 innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Franz Embs,

Maurermeister.

2294

1861
gegründet.
August Poths,

Liqueurfabrik,

empfehlte seine **superfeine Liqueure**
in vorzüglichsten Qualitäten:Vanille, Curacao, Mocca Anisette, Pfeffermünz,
 Persico, Ingwer, Cacao etc.in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Flaschen

à Mk. 1.50, 0.80 und 0.50.

Allasch
per $\frac{1}{4}$ Flasche Mk. 2.—

Comptoir im Hofe.

Friedrichstraße
35.1861
gegründet.Eine Kinderbettstelle, ein
 einfacher Nachttisch billig zu
 verkaufen. Hellmündstr. 43, 2. St.

J. & G. Adrian
 WIESSBADEN
 Comptoir-Bahnhofstr. 6.
 Mobelfransport.
 Aufbewahrung in eigenen Lichorice-Platz.
 Einiges Feinstes zum Verkauf.
 Spedition und Rollfuhrwerk.
 Prompte Verladung.
 von allen Effecten u. Gütern. J. & G. Adrianstr. 7.

Wohnungs-Gejuch.

Suche in nächster Umgebung Wiesbadens Wohnung
 von 4 Zimmern nebst Zubehör. Offerten unter S. A.
 114 an den Verlag des „Gen.-Anz.“ erbeten.

Ein großer ovaler Fleischständer

(wie neu), billig zu verkaufen.
 Helmenstraße 1, 1 Tr.

Zur Wahl.

In den Blättern ist ein Aufruf ohne Namensunterschriften erschienen, der die größten Unwahrheiten
 enthält.Es ist **unwahr**, daß sich die conservative Partei mit dem Bund der Landwirthe eins erklärt hat.Es ist **unwahr**, daß die Conservativen dem Handel den Stempel der Unehrlichkeit aufdrücken wollen.
 Sie wollen nur Staatsaufsicht zur Vermeidung der Auswüchse und Betheiligung der Landwirth-
 schaft an der Festsetzung der Preise an der Productenbörse.

Wir protestiren öffentlich gegen diese Unwahrheiten.

Wir protestiren gegen die Verheerungen zwischen Gemeinde, Bürgermeister und Land-
 rath, wie sie der Aufruf enthält und die nur zum Schaden jeder Gemeinde gereichen können, da nur in dem
 Zusammenarbeiten dieser drei Faktoren deren Gedeihen gewährleistet ist.Wir protestiren gegen die Anklage, als ob wir nicht warm für unsere nassanischen Eigen-
 thümlichkeiten einträten. Wir haben im Gegentheil bewiesen, daß wir sie erhalten wollen und können.Wir erwarten von dem als Ehrenmann bekannten Herrn Wintermeyer, daß er öffentlich
 Stellung nimmt gegen diesen anonymen Aufruf, der wohl eben dieser Unwahrheit wegen keine Unterschriften
 gefunden hat.

Namens des Vorstandes der conservativen Vereinigung:

Der Vorsitzende: **Wilhelmi,**

Oberstleutnant a. D.

2271

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. Januar d. J.,
Vormittags 10 Uhr, werden in dem
Römersaal, Dohheimerstraße 15 dahier,
 2 vollständige Muschelbetten, 1 Schlaf-
 sofa, eine Waschkommode mit weißer Marmor-
 platte, 2 Nachttische, 1 Ausziehtisch, 6 Barock-
 stühle, 1 Vertikow, 1 Schreibtisch, 1 Regu-
 lator, 2 Silber und 1 Kastenlarven
 öffentlich zwangsweise und daran anschließend
 1 Muschel- und 1 Walzenbett mit Kopf-
 baarmatratze, 1 Spiegelschrank, 1 Kameltaschen-
 sofa, 1 Vertikow, 1 einth. und 2 zweith. Kleider-
 schränke, 2 Kommoden, 1 Gefindebett, 1 ovaler
 und 1 Antonietentisch, 1 Teppich, 1 Waschk-
 kommode, 1 Sopha, 2 Oelgemälde, ein
 Regulator, Pfeiler- und andere Spiegel, 1 Nach-
 tisch und dgl. m.
 öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.
 Die Versteigerung findet bestimmt statt.
 Wiesbaden, den 11. Januar 1897.
 2364 **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. Januar d. J., Mittags
12 Uhr werden in dem Pfandlokal Dohheimer-
 straße 11/13 hier
 2 Vertikow, 1 Sopha, 2 Sessel, 2 Kanapees,
 1 Spiegel, 1 Kleider-, 1 Kassenschrank, 1 Waschk-
 kommode, 1 Consolchen, 1 Spiegel, 1 Trümeau
 mit Marmorplatte, 2 Regulatoren, 1 gr. Loden-
 schrank mit Hasenhäuten, 2 gr. Thesen, 5 große
 Coupon Stoff, 1 Stück Stoff, 1 Ueberzieher, ein
 Zweirad; ferner
 58 Meter Posamentenwaaren,
 20 Meter Perlenbesatz, 26 Mtr.
 Wollenbesatz, 17 Garnituren
 Perlenbesatz, 7 Rollen Futter-
 stoff (engl. Zill)
 gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.
 Die Versteigerung findet be-
 züglich der fettgedruckten Gegenstände
 bestimmt statt.
 Wiesbaden, den 11. Januar 1897.
 2362 **Eikert, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. Januar d. J., Mittags
12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13
 dahier,
 1 Kleiderschrank, 3 Sopha's, 2 Kommoden, drei
 Regulatoren, 1 Vertikow, 2 Tische, 1 Waage mit
 Gewicht, 1 Chaise u. dergl. mehr
 gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
 Wiesbaden, den 11. Januar 1897.
 2360 **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. Januar d. J., Mittags
12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13
 dahier,
 1 Kleiderschrank, 1 Kanapee, 1 Kommode, ein
 Regulator, 1 Nähmaschine
 öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
 Wiesbaden, den 11. Januar 1897.
 2361 **Schleibt, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. Januar 1897, Mittags
12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Doh-
 heimerstraße 11/13 dahier,
 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Nähmaschine,
 1 Sopha, 1 Wanduhr, 1 Tisch u. dergl. mehr
 öffentlich zwangsweise versteigert.
 Wiesbaden, den 11. Januar 1897.
 2359 **Schneider, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. Januar cr., Mittags
12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Doh-
 heimerstraße 11/13 dahier:
 6 Kleider-, 2 Consolschränke, 1 Pianino, 5 Kom-
 moden, 2 Vertikow's, 1 Schreibsekretär, 1 Waschk-
 schrank, 3 Tische, 5 Sopha's, 1 Divan, 1 compl.
 Bett, 1 Bettstelle, 1 Sprungrahme, 1 dreitheilige
 Matratze, 4 Barockstühle, 1 Pfeilerspiegel, drei
 Consols, 2 Spiegel, 1 Teppich, 2 Tischdecken,
 3 Tischläufer, 1 Lodenhose, 1 Lodenrock mit
 Schubkasten, ca. 17 Meter Anzeigen, 1 Pferd;
 ferner folgende Fahrweine: ein halb Stück
 Ahmannshäuser u. 1/4 Stück Dohheimer
 öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
 Wiesbaden, den 11. Januar 1897.
 2363 **Salm, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. Januar d. J., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße
 Nr. 11/13 dahier:
 ca. 90 Meter Schiefer
 gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise ver-
 steigert.
 Die Versteigerung findet bestimmt statt.
 Wiesbaden, den 9. Januar 1897.
 2343 **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Nichtamtlicher Theil.

Mobilier- Versteigerung.

Wegen Wegzug versteigere ich zufolge
 Auftrags nächsten Dienstag, den 12. d. M.,
 Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr
 anfangend, in der „Villa Sonnen“,

36 Geisbergstraße 36

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände, als:

1 Plüschgarnitur, best. aus Sopha und
 6 Sessel, 1 Sopha u. 6 Stühle, mehrere
 ein. Sophas u. Polstersessel, 24 Salon-
 stühle in Eichen und rothseid. Bezug,
 Wiener und andere Stühle, runde, ovale,
 viereckige, Schreib- und Blumentische,
 1 vollständ. Bett, 2 Betten mit Sprung-
 rahmen, Wasch- und andere Kommoden,
 Nacht- und Waschtische, Spiegel mit und
 ohne Trümeau, Kisten, 1 gr. 2-thür.
 Eisschrank, Waschk., Wring- und Eis-
 maschine, 2 fast neue Gartenschläuche,
 Lampen, Garten- und Balkonbänke,
 Stühle und Tische, Treppenläufer, Mar-
 quisen, Bouleaux, Gallerien, Nähmaschine,
 Leitern, Gartengeräthschaften, Schub-
 karren, Küchentische und Stühle, Glas,
 Porzellan, Holz und noch viele andere
 Haus- und Küchen-Einrichtungs-Gegen-
 stände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

2371

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Locken-Elexir.

Ein von mir selbst dargestelltes unschädliches Mittel, das Haar
 innerhalb wenigen Stunden schon zu kräfteln (ohne Benutzung
 einer Brennschere) empfehle ich bestens à Flagon 50 Pf. 2354
Oscar Siebert, Drogerie,
 Taunusstraße, Röderstraße-Ecke.



**Van Houten's
Cacao**

per
Tasse
20 Pfennig

in dem eigens hierzu angenehm eingerichteten Lokale

Webergasse 23.

Die einfache und rasche Zubereitung geschieht in Gegen-
 wart der Besucher stets frisch. Auf Wunsch wird Gebäck
 Specialität:

Gut holländ. Zwieback,

von H. W. Peters, Silberfarn bei Amsterdam,
 mit serviert.

Der Besuch des Ausverkauf-Lokals, welches täglich,
 auch Sonntags, von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr
 Abends geöffnet, ist Jedermann, besonders den Damen an-
 gelegentlich zu empfehlen. 1603

Wirthschafts-Inventar-Versteigerung

Freitag, den 15. Januar, Vormittags
9 1/2 und Nachm. 2 Uhr, läßt Herr Restaurateur
 Zinsorling in dem Hause Kirchgasse 31, wegen Ab-
 bruch desselben, sein vollständ. Inventar, bestehend in:
 1 Wirthschaftsbüffet mit vollständ. Bier-
 preßion, Tischen, Stühlen, 3 schöne Pfeiler-
 spiegel in Goldrahmen, Oelgemälde, Regulator,
 2 schöne dreiarmlige Luster mit Glühlicht, Wand-
 arm mit Glühlicht, gr. Lampe mit Prismen, runde
 Straßenlaterne, ovales Firmenschild, Spieltisch,
 Gläserschrank, Kuhl, Schirmständer, Zeitungshalter,
 Champagnerkühler, 4 Fenster Lambaques u. Rolleaux,
 Wein-, Bier- u. andere Gläser, Feuerzeugständer,
 Aschenteller, Bieruntersätze, Quilliers, Messer, Gabeln
 Löffel, Porzellan, Haus- u. Küchengeräthe, Weiß-
 zeug, mehr. Betten, Kleider- u. Weißzeug-
 schränke. U. A. 2000 Cigarren, eis. Flaschen-
 gestelle, ein gr. fast neuer Amerikaner-Ofen
 (Anschaffungspreis 150 Mk.)
 versteigern. Sodann kommt präcis 2 Uhr in demselben
 Hause eine Ladeneinrichtung, für Cigarren- oder
 dergl. -Geschäfte geeignet, bestehend in Theke, Realen,
 Glaslasten, Cigarrenabschneider u. zur Versteigerung.
 Carl Noy & Co., Auktionatoren u. Taxatoren,
 2353 **Fernaustraße 6.**

„Karlsruher Hof“.

Friedrichstraße 44.

Kinematograph

Lebende Photographien, ist nunmehr eröffnet. Die
 Vorstellungen finden statt: Wocheneage 3, 4, 5, 6, 7,
 9, 9 1/2 u. 10 Uhr. Sonntags: 4, 5, 6, 7, 8, 9 u. 10 Uhr.

Eintritt 50 Pfg.

Kinder die Hälfte.

Vorverkauf: 40 Pfg., Kinder 20 Pfg. bei Herrn
 W. Soenke, Langgasse 26. 2360

Restaurations Mainzer Hof, Morikstraße 34.

Heute Abend:

Metzelsuppe.

Morgens: Weißfleisch mit Krant,
 Bratwurst und Schweinepfiffer, wozu
 Gottlieb Ernst. 1303

Gasthaus zum goldenen Lamm.

Heute:

Großes Schlachtfest

Morgens: Quacksfleisch, Bratwurst u. Krant.
 Konrad Delnlein. 1308

Heute Dienstag Abend

Mehlsuppe.

Gasthaus zur „Neuen Post.“
 Chr. Petri. 1291

Zur Stadt Coblenz.

Für Vereine!
 Ein Verein - Lokal,
 ganz neu hergerichtet, 50
 bis 60 Personen fassend, ist noch 2 Abende in der Woche frei.
 Der Eigentümer: M. J. Seul. 1242

Nächsten Mittwoch, den 13. Januar,
 Mittags 12 Uhr, erscheint

„Die Wäschbitt“

Illustrirtes Wiesbadener Fach-, Fach-
 nun Fachblätter.

1. Jahrgang. — Preis 20 Pfg. — Nr. 1.

Verlag von Franz Bossong, Buchhandlung,
 Kirchgasse 45. 2345

Alldeutscher Verband Ortsgruppe Wiesbaden.

Motto: „Gedenke daß du ein Deutscher bist“.

Mittwoch, den 13. Januar, Abends 8 1/2 Uhr:
 wird Herr Corvetten-Capitän Weyer aus Coblenz, in dem
 Saale der Loge „Plato“, Friedrichstraße, einen

Vortrag

„Ueber die deutsche Flotte“

halten, wozu wir unsere verehrten Mitglieder mit ihren Damen
 ergebenst einladen. 2308

Eintritt frei. Gäste willkommen.

Der Vorstand der Ortsgruppe Wiesbaden
 des Alldeutschen Verbandes.

Wähler!

Wir stehen vor der Entscheidung eines Wahlkampfes, in welchem die conservative Partei nach Jahrzehnte langem Ringen endlich das liberale Wiesbaden zu bezwingen gedenkt. Gerade jetzt, wo sich die conservative Partei **eins erklärt hat mit dem Bunde der Landwirthe**, wo sie unverhüllt in ihren Organen und Versammlungen ihre Verachtung gegen Handel und Gewerbe offenbart und dem Handel den Stempel der **Unehrlichkeit aufzudrücken sucht**, da erwarten ihre Anhänger, daß die Bürgerschaft Wiesbadens sich für sie erklärt.

Dabei wollen sie die Wohlthäter Nassaus sein und verlangen eine energischere Vertretung, als wir sie bisher gehabt hätten, in welcher Richtung diese Energie sich zeigen soll, ist klar: **der neuen Landgemeindeordnung gilt sie**, durch welche das Beseitigt werden soll, was wir an freiheitlichen Errungenschaften dem Osten gegenüber voraus hatten. Seht Euch diese Landgemeindeordnung nur in einigen Bestimmungen an:

Der Gemeinderath soll beseitigt und die Verwaltung dem Bürgermeister allein übergeben werden, damit er sich, bei Zumuthungen von oben nicht hinter den Gemeinderath verstecken und also die Ansichten seiner Bürgerschaft wirksam vertreten kann.

Der Bürgermeister soll auch auf Lebenszeit gewählt werden können, natürlich nur mit Zustimmung des Regierungspräsidenten, da dies selbstverständlich nur bei solchen Bürgermeistern geschehen soll, welche sich als unbedingt geeignet erweisen.

Der Bürgermeister soll verpflichtet sein, **alle Beschlüsse der Gemeindevertretung** zu beanstanden müssen, welche seiner Ansicht nach das Interesse der Gemeinde verletzen, d. h. der Bürgermeister hat Alles allein zu entscheiden, die Mitwirkung der Gemeinde ist nur noch eine Form, welche dieselbe über ihre gänzliche Bedeutungslosigkeit in der Verwaltung ihrer eigenen Angelegenheiten hinwegtäuschen soll.

In dieser Weise ist der ganze Entwurf darauf zugespielt, die Verwaltung unserer Gemeinden den Landrathen in die Hände zu geben, und ihren Einflüssen Alles zu unterstellen.

Die Landgemeindeordnung bildet die Parole unseres Wahlkampfes. Siegt die conservative Partei, so wird dieser Erfolg als eine Entscheidung des Nassauischen Volkes für diesen Gesetzentwurf ausgelegt werden. Ganz Nassau sieht darnit mit Spannung auf den Ausgang und unser Wahlkreis trägt die Verantwortung, wenn ein Entwurf Gesetz wird, der uns Nassauern die berechtigste unserer Eigenthümlichkeiten nimmt und uns in unserer politischen Entwicklung um ein halbes Jahrhundert zurückwirft ohne alle Aussicht, das je wieder zu erlangen, was wir jetzt verlieren.

Möge dies jeder Wähler überlegen.

Wenn es mit den berechtigten Eigenthümlichkeiten Nassaus wirklich ernst ist, wer noch ein Herz hat für unsere bewährten Einrichtungen, der gebe seine Stimme für den Mann ab, von dem wir nach seiner ganzen Person, Stellung und Vergangenheit ihre energischste Vertheidigung erwarten können, das ist

**Herr Stadtverordneter und Feldgerichtschöffe
L. Wintermeyer.**

Orangen

Von Dienstag eintreffender Ladung offerire:

Messina - Apfelsinen

glattchalige, farbige Frucht, ganz reif und süß.

Für Wiederverkäufer in Originalkisten:

Qualität	prima!	Packung:		Mt.
		200er		9.25.
		300er		8.75.
do.	extra	200er		10.25.
do.	"	300er		9.75.

Bei mindestens 5 Kisten in einem Male
bedeutend billiger empfiehlt

J. Hornung & Cie.,

3 Häfnergasse 3,

Eier- und Butter-Handlung.

Alles frei in's Haus geliefert. 
Telephon No. 392.

Weseler Lotterie

Erste Klasse Ziehung am 14. Januar.

1/2 Loos Mt. 3.30, 1/1 Loos Mt. 6.60.

Vollloose für alle 3 Klassen gültig:

1/2 Mt. 7.70, 1/1 Mt. 15.40.

Liste und Porto für jede Klasse 20 Pf.

empfehlen

M. Cassel, Wiesbaden,

Kirchgasse 40.

2184

Wähler!

Ist es auch nur eine Nachwahl, zu der wir jetzt berufen werden, so ist diese Wahl doch nicht belanglos und dürfen wir auf den Sieg hoffen, wenn jeder seine Pflicht thut; denn bei der Hauptwahl im Jahre 1893 fiel unseren Wahlmännern eine sehr erhebliche Zahl von Stimmen zu.

Wir stehen heute noch auf dem Standpunkt, den wir damals einnahmen.

Gegner jeder clerikalen und ultrakonservativen Reaktion, wie des sich überstürzenden Radikalismus, welcher der Sozial-Demokratie die Wege ebnet, erstreben wir eine allmähliche, gesunde Entwicklung unserer Gesetzgebung in freiheitlichem Sinne, unter Förderung der berechtigten Interessen unserer Landwirthe, Handwerker und Arbeiter.

Nur so ist unserer Ueberzeugung nach des Vaterlandes und unseres Volkes Heil dauernd zu sichern und dies Heil, nicht das Wohl der Partei, ist unser höchstes und letztes Ziel.

Wir wünschen, daß die jetzt zur Berathung stehenden Vorlagen, insbesondere die Landgemeinde- und Städteordnung für Hessen-Nassau und das Lehrerbefoldungsgesetz in einer den begründeten Ansprüchen Nassaus, und unserer Lehrerschaft entsprechenden Weise erledigt werde.

In dem von dem Kreiscomitee des nationalliberalen Wahlvereins als Candidaten aufgestellten

Herrn Rechtsanwalt Fritz Siebert

haben wir einen Mann gefunden, der mit reichen Kenntnissen und Fähigkeiten ausgerüstet, unseren Standpunkt und die Interessen des Bezirks in erfolgreichster Weise zu vertreten vermag.

Auf zur Wahl denn Gefinnungsgenossen und geben wir den Wahlmännern unsere Stimme, deren Namen wir auf den **grünen** Zetteln gedruckt finden.

Carl Acker, Weingroßhändler, Eduard Bartling, Stadtrath, Dr. med. Baumann, Geh. Sanitätsrath, Schlangenbad, Rudolf Bechtold, Buchdruckerbesitzer, Gustav Bidel, Kaufmann, Dr. Böhmer, prakt. Arzt, Wolfgang Büdingen, Hotelbesitzer, Julius Bojanowski, Rechtsanwalt, Dr. Christmann, Thierarzt, Dr. Dreher, Stadtverordneter, Johann Faber, Schiffsheider und Stadtverordneter, Dr. Heinrich Fresenius, Professor, Frensborg, Consul a. D., Frey, Rechtsanwalt, Dr. med. Genth, prakt. Arzt, Langenschwalbach, Franz Grünthaler, Bildhauer, Friedrich Wilhelm Geds, Buchhändler, Guttman, Rechtsanwalt, Dr. Grimm, Professor, Dr. Hagemann, Archivrath, J. Heide, Ziegeleibesitzer und Stadtverordneter, Jakob Hohlwein, Schlossermeister und Stadtverordneter, Frih Kalle, Stadtrath, Dr. Kaiser, Oberrealschuldirector, Christian Kalkbrenner, Fabrikant und Stadtverordneter, Wilhelm Kaufmann, Architekt und Stadtverordneter, August Krefel, Landesrath und Stadtverordneter, Ferdinand Kobbé, Kaufmann, Friedrich Knauer, Stadtrath, Koch-Filins, Rentner, Kullmann, Rechtsanwalt, Kornbörfer, Apotheker, Michelbach, Dr. Hermann Lewin, Oberlehrer, Anselm Loffen, Amtsgerichtsrath, Wilhelm Ost, Fabrikant, Passavant, Fabrikbesitzer, Michelbacher Hütte, Dr. Hermann Pagenstecher, Professor, v. Reichenau, Geh. Regierungsrath und Verwaltungs-Director, Remkes, Rentner, Georg Rühl, Rentner, Carl Ritter, Buchdruckerbesitzer, Theobald Rehbaum, Musikdirector, Sauer, Rentner, Dr. jur. Frh. Scholz, Rechtsanwalt, Schuermann, Metzgermeister, Carl Schuegelberger, Verlagsbuchhändler und Buchdruckerbesitzer, Gustav Schupp, Rentner, Schuster, General-Agent, Valentin Einz, Handschuhfabrikant, G. Stengel, Premierlieutenant a. D., Otto Wenzel, Kaufmann, Dr. Paul Wehmer, Frauenarzt.